



WARNER BROS. PICTURES UNIVERSITY LEGENDARY PICTURES

PACIFIC RIM

WIDERSTAND ODER UNTERGANG

P R E S S E I N F O R M A T I O N

WARNER BROS. PICTURES und LEGENDARY PICTURES präsentieren
eine LEGENDARY PICTURES/DDY Produktion
ein GUILLERMO DEL TORO Film



WARNER BROS. PICTURES UND LEGENDARY PICTURES
PACIFIC RIM

CHARLIE HUNNAM
IDRIS ELBA
RINKO KIKUCHI
CHARLIE DAY
ROB KAZINSKY
MAX MARTINI
RON PERLMAN

Regie GUILLERMO DEL TORO

Produzenten THOMAS TULL, JON JASHNI, GUILLERMO DEL TORO, MARY PARENT

Drehbuch TRAVIS BEACHAM und GUILLERMO DEL TORO

Story TRAVIS BEACHAM

Executive Producer CALLUM GREENE

Kamera GUILLERMO NAVARRO, ASC

Produktionsdesign ANDREW NESKOROMNY, CAROL SPIER

Schnitt PETER AMUNDSON, JOHN GILROY, A.C.E.

Kostümdesign KATE HAWLEY

Musik RAMIN DJAWADI

Deutscher Filmstart: 18. Juli 2013
im Verleih von Warner Bros. Pictures Germany
a division of Warner Bros. Entertainment GmbH
www.Pacific-Rim.de

Inhaltsverzeichnis

INHALT	4
ÜBER DIE PRODUKTION	5
KAIJU (japanisch) Riesenmonster	5
JAEGER übernommen vom deutschen Begriff Jäger	5
Die Besetzung	8
Jaegers gegen Kaiju	12
Conn-pods	16
Kleiderkammer	18
Bild und Ton	20
DARSTELLER	23
Charlie Hunnam	23
Idris Elba	23
Rinko Kikuchi	24
Charlie Day	25
Rob Kazinsky	26
Max Martini	26
Ron Perlman	27
Clifton Collins, Jr.	28
Burn Gorman	29
HINTER DER KAMERA	30
Guillermo Del Toro	30
Travis Beacham	31
Thomas Tull	31
Jon Jashni	32
Mary Parent	33
Callum Greene	34
Guillermo Navarro, ASC	35
Andrew Neskromny	35
Carol Spier	36
Peter Amundson	37
John Gilroy, A.C.E.	37
Kate Hawley	38
Ramin Djawadi	38
John Knoll	40
James E. Price	41
DIE BESETZUNG	41

INHALT

Warner Bros. Pictures und Legendary Pictures präsentieren das Science-Fiction-Abenteuer „Pacific Rim“, inszeniert vom gefeierten Filmemacher Guillermo del Toro.

Als Legionen von Alien-Monstern aus dem Meer auftauchen, beginnt ein Krieg, der Millionen Menschen das Leben kostet und auf Jahre den Einsatz aller zur Verfügung stehenden Rohstoffe erfordert. Zur Abwehr der gigantischen Ungeheuer, die Kaiju genannt werden, konstruiert man gewaltige, als Jaegers bezeichnete Roboter – sie werden gleichzeitig von zwei Piloten gelenkt, deren Gehirne über eine „Drift“ genannte Neuronenbrücke gekoppelt sind. Doch da der Feind mit jedem Angriff stärker wird, können selbst die Jaegers gegen die unerbittlichen Kaiju kaum etwas ausrichten. Angesichts der drohenden Niederlage müssen sich die Verteidigungstruppen wohl oder übel auf zwei Soldaten verlassen, denen man zu allerletzt Heldentaten zutrauen würde: auf einen heruntergekommenen Ex-Piloten (Charlie Hunnam) und eine Rekrutin ohne jede Erfahrung (Rinko Kikuchi). Sie sollen gemeinsam einen scheinbar völlig veralteten Jaeger steuern. Weil das apokalyptische Inferno unausweichlich scheint, bilden die beiden das letzte Bollwerk der Menschheit.

Oscar®-Kandidat Guillermo del Toro („Pans Labyrinth“) inszenierte „Pacific Rim“ nach dem Skript von Travis Beacham („Kampf der Titanen“) und del Toro sowie der Story von Beacham. Thomas Tull, Jon Jashni, del Toro und Mary Parent produzierten, Callum Greene war als Executive Producer beteiligt, Jillian Zaks co-produzierte.

Die Hauptrollen übernehmen Charlie Hunnam (TV-Serie „Sons of Anarchy“), Idris Elba („Thor“), Oscar-Kandidatin Rinko Kikuchi („Babel“), Charlie Day („Kill the Boss“), Robert Kazinsky, Max Martini, Clifton Collins, Jr., Burn Gorman und Ron Perlman (die „Hellboy“-Filme).

Zum kreativen Team zählen der Oscar-preisgekrönte Kameramann Guillermo Navarro („Pans Labyrinth“), die Produktionsdesigner Andrew Neskoromny und Carol Spier, die Cutter Peter Amundson und John Gilroy und Kostümdesignerin Kate Hawley. Die Musik komponierte Ramin Djawadi. Die visuellen Effekte verantworteten John Knoll und James E. Price, und die Animation leitete Hal Hickel.

Warner Bros. Pictures und Legendary Pictures präsentieren eine Legendary Pictures/DDY Produktion, einen Film von Guillermo del Toro.

Der Film kommt in 2-D und 3-D in bestimmte Kinos und wird auch im IMAX-Format gezeigt. Den Verleih übernimmt Warner Bros. Pictures Germany, a division of Warner Bros. Entertainment GmbH.

ÜBER DIE PRODUKTION

KAIJU (japanisch) Riesenmonster.

JAEGER übernommen vom deutschen Begriff Jäger.

„Als Kind fühlte ich mich manchmal ganz klein und einsam.

Dann schaute ich hoch zu den Sternen und fragte mich,

ob es da oben wohl Leben gibt. Wie sich herausstellt,

habe ich in die falsche Richtung geschaut.“

Die Tiefe des Ozeans hat die Menschen von jeher fasziniert, wobei wir immer davon ausgegangen sind, dass seine Wunder – und seine Gefahren – von dieser Welt sind.

Das war ein Irrtum.

Dies ist der geheimnisvolle Ausgangspunkt von Warner Bros. Pictures & Legendary Pictures „Pacific Rim“ (Pacific Rim). Zu Beginn des Films führt eine Spalte auf dem Meeresgrund des Pazifiks zu einer Katastrophe, die die gesamte Menschheit bedroht.

Regisseur Guillermo del Toro ist am Film auch als Co-Autor und Produzent beteiligt. Er sagt: „Durch dieses Portal tauchen Alien-Wesen auf, die riesiger und bösser sind als alles, was wir je erlebt haben: die Kaiju. Um sie zu überwinden, müssen die Menschen all ihre Ressourcen vereinen: Sie entwickeln die gewaltigste, dynamischste und vielseitigste Waffe aller Zeiten. Das Jaeger-Programm besteht aus 25 Stockwerke hohen Robotern, die jeweils von zwei Piloten gesteuert werden, wobei ihre Gehirne über eine Neuronenbrücke gekoppelt werden.“

Als Duo bilden diese Piloten die letzte Hoffnung der Menschheit.

Del Toro weiter: „In diesem Filmprojekt ist alles vereint, was ich mir wünschte: von der Optik, der Atmosphäre und von den Gefühlen her ... ein unaufhaltsames, mitreißendes Abenteuer über menschliche Piloten und gewaltige Roboter gegen Alien-Monster, wie wir sie noch nie gesehen haben.“

Dazu Produzent Thomas Tull: „Allein die Beschreibung ‚Riesenmonster gegen gewaltige Roboter‘ lässt die Größenordnung ahnen – von der Action und dem Spaß ganz zu schweigen. Außerdem gibt es ein geheimnisvolles Element: Wir wissen nicht, warum die Kaiju angreifen. Was haben sie vor, und wie wird die Menschheit reagieren? Ist eine Verteidigung gegen sie überhaupt möglich?“

Der Ursprung der Story geht auf den Filmautor Travis Beacham zurück, der tatsächlich am Rande des Pazifiks lebt, an der kalifornischen Küste. Über die Entstehung der Hauptelemente der Geschichte sagt er: „Ich weiß noch, wie ich am Strand von Santa Monica spazieren ging. Es war ein besonders nebeliger Morgen, und irgendetwas in Bezug auf das Aussehen der Seebrücke, die im Nebel ins Meer ragte, erregte meine Aufmerksamkeit ... Plötzlich entstand ein Bild in meinem Kopf: ein Behemoth, ein Monster, steigt aus der Brandung, um gegen einen riesigen Roboter zu kämpfen, der am Ufer auf ihn wartet. Mir war natürlich klar, dass dies allein noch keine Story ausmacht. Die entscheidende Idee ergab sich, als ich überlegte, wer den Roboter lenkt, und schließlich beschloss ich, dass zwei Piloten die

Lenkung übernehmen – zwei Menschen, deren Gehirne mit einer sehr intensiven Verbindung gekoppelt werden müssen, damit sie diese ungeheure Maschine steuern können. In diesem Moment passte auf einmal alles wunderbar zusammen.“

Beacham hatte gerade mit den Produzenten Thomas Tull und Jon Jashni am Drehbuch zu „Clash of the Titans“ (Kampf der Titanen) zusammengearbeitet und schlug ihnen nun seine Originalidee vor: Der Mensch verbindet sich mit der Maschine, um gegen die Aliens anzutreten, die nicht aus dem Weltraum zu uns kommen, sondern aus der Tiefe aufsteigen.

„Sobald uns Travis die Idee vorstellte, war ich ihr verfallen“, erinnert sich Tull. „Es geht um die menschliche Reaktion auf unerwartete, völlig überwältigende Ereignisse – die Menschen müssen an einem Strang ziehen, um im Kampf eine Chance zu haben. Und der Gedanke, dass die Invasion aus dem Erdinnern kommen könnte, fanden wir ausgesprochen cool.“

„Es gibt keinerlei Fluchtmöglichkeit, weil die Gefahr aus der Erde selbst kommt“, fügt Beacham hinzu. „Das Meer ist unter anderem auch deshalb so anziehend, weil es seine Geheimnisse so gut hütet. Es gibt jede Menge Mythen über Seemonster und Riesenschlangen und alles Mögliche, was sich angeblich in den Tiefen verbirgt. Was aus dieser Finsternis hervorkommt, rührt an unsere Urängste.“

Aufgrund der enormen Bedrohung „steht das Überleben des gesamten Planeten auf dem Spiel“, sagt Jashni. „Der hohe Einsatz bedeutet aber, dass wir einen Weg finden müssen, dies auch auf persönlicher Ebene nachvollziehbar zu machen. Guillermo del Toro bringt solche Gefühle auf den Punkt – das gehört zu seinen vielen Stärken, ganz abgesehen davon, dass er ein Meister dieses Genres ist. In Bezug auf die Kaiju und die ‚Mecha‘-Kultur ist er ein wandelndes Lexikon – wie kein anderer ist er dafür qualifiziert, die besten und unterhaltsamsten Aspekte beider Elemente zu präsentieren. Als wir mit ihm darüber sprachen, was wir mit Travis zusammenbrauten, kam er sofort an Bord.“

Als del Toro mit Beacham die Arbeit am Skript begann, vertiefte er sich eingehend in die Welt, die sie schaffen wollten. Er berichtet: „Je mehr wir dieses Universum entwickelten, desto persönlicher wurde die Story für mich, aber auch die Figuren, die Monster, der Roboter. Wir bemühten uns sehr, all das völlig realistisch zu zeigen. Ich konnte es gar nicht abwarten.“

„Die Arbeit mit Guillermo ist einfach unglaublich“, stellt Beacham fest. „Er sprüht nur so vor Ideen und kann im Handumdrehen die genialsten Ideen und Erkenntnisse formulieren. Außerdem liebt er Monsterfilme – für ihn war das eindeutig ein Heimspiel“, lacht er. „Er bringt ehrliche Leidenschaft für den Stoff in das Projekt ein – ohne sie würde dem Film die Seele fehlen.“

Del Toros Enthusiasmus steckte alle Beteiligten an und ist auch ein guter Grund dafür, dass er bei den Genre-Fans einhellige Begeisterung auslöst. Tatsächlich bezeichnete er auch sich selbst als einen der sogenannten „Fanboys“.

Dazu die Produzentin Mary Parent: „Guillermo ist diesem Publikum auf besondere Art verbunden, und darin besteht der entscheidende Unterschied. Er kreiert verblüffende Welten mit eben jener Begeisterung, die uns beim Anschauen im Kino mitreißt. Bei ihm weiß man immer schon im Voraus, dass er uns eine packende Achterbahnfahrt liefert, die wirklich unter die Haut geht.“

Dennoch legen die Filmemacher größten Wert darauf, dass als Gegengewicht zu der überwältigenden Action auch der menschliche Faktor im Zentrum des Films nicht zu kurz kommt. Dazu Jashni: „Das Herz des Films bildet die Unüberwindlichkeit des menschlichen Geistes – egal wie titanisch die Bedrohung auch sein mag.“

Charlie Hunnam spielt den tapferen Jaeger-Piloten Raleigh Becket – er sagt: „Für die Helden des Films ist es fünf vor zwölf, und sie können der kolossalen Gefahr nur trotzen, indem sie zusammenhalten und ihre kleinlichen Streitereien beilegen – ob es nun um nationale, religiöse oder kulturelle Fragen geht. Die Menschheit hat immer wieder bewiesen, dass wir alle Hindernisse überwinden können, wenn wir es nur wollen, und diese Botschaft wird unsere Zuschauer auf jeden Fall beeindrucken.“

Der weltumspannende Aspekt des Krieges gegen die Kaiju wird deutlich durch das Design, die Farben und Hoheitszeichen der Jaegers, die sich jeweils auf ihr Ursprungsland beziehen. Die vier Haupt-Jaegers, die im Film zum Einsatz kommen, sind der Gipsy Danger aus den USA, der chinesische Crimson Typhoon, der russische Chernobyl Alpha und der Striker Eureka aus Australien.

Mit ebenso großer Sorgfalt widmete man sich der Gestaltung der gefürchteten Kaiju, die zum Sinnbild der Zerstörung werden. Del Toro holte eine Reihe der hervorragendsten Konzeptkünstler der Branche zusammen, die für ihn „die fürchterlichsten und majestätischsten Monster entwerfen sollten, die man sich überhaupt vorstellen kann“ – jedes verfügt über eine individuelle Gestalt und tödliche Fähigkeiten.

Die Jaegers und die Kaiju werden im Film von den Effekte-Gurus der berühmten Firma Industrial Light & Magic (ILM) animiert, die damit erstmals mit del Toro zusammenarbeiten. Gemeinsam setzten sie die Pläne für die epischen Schlachten um, die sich auf dem Land, auf dem Meer und in der Luft abspielen.

Zur internationalen Besetzung zählen neben Hunnam auch Idris Elba, Rinko Kikuchi, Charlie Day, Rob Kazinsky, Max Martini, Clifton Collins, Jr., Burn Gorman und Ron Perlman.

„Wir wollen die Zuschauer mit dem furiosen Spektakel überwältigen“, sagt del Toro. „Aber das bedeutet nur, dass diese Bilder dazu dienen, ein besonderes Licht auf den Mut der Hauptfiguren zu werfen. Körperlich sind die Menschen die kleinsten Mitwirkenden im Film, aber ihr Geist dominiert alles. So erfahren wir, wer das Zeug zum wahren Helden hat.“

Angesichts dieser aufwändigen Produktion wurden alle Studiohallen der Pinewood Studios in Toronto benötigt – dazu zählen zwei der größten Hallen der Welt. Ein als Conn-pod

bezeichnetes Set wurde auf einer großen, hydraulisch bewegten Plattform installiert, sodass die Schauspieler, die von Legacy Effects entworfene Spezialtrikots trugen, sich wirklich wie in einer Schlacht vorkamen. „Die Zuschauer sitzen direkt neben dem Piloten im Cockpit. Wir erleben mit, wie es sich anfühlt, wenn man den Anzug anlegt, sich anschnallt und den Roboter lenkt.“

Die Besetzung

*„Heute, mit unserer letzten Hoffnung am Ende unserer Ära,
haben wir beschlossen, aneinander zu glauben.“*

Del Toro betont: „Der Roboter kann nur so gut kämpfen wie die Piloten, die ihn lenken. Das Verhältnis dieser beiden ist also der entscheidende Faktor, wenn es darum geht, wer die Jaegers wie effektiv steuern kann.“

Bei der Entwicklung der Jaegers wurde deutlich, dass die Roboter aufgrund ihres komplizierten Aufbaus und der ungeheuren Größe nicht von einer Person allein gesteuert werden können. Die neurale Aufladung erwies sich als tödlich für ein einzelnes Gehirn. Mit der Zeit erkannte man jedoch, dass zwei Piloten die Aufgabe bewältigen können: Einer kontrolliert die rechte Hälfte des Jaegers, der andere die linke. Doch damit das funktioniert, müssen die beiden perfekt synchronisiert werden – mit dem Roboter werden sie physisch verbunden, und auch die beiden Gehirne der Piloten werden zusammenschaltet.

Diese mentale Fusion wird als „Drift“ bezeichnet. Dazu Parent: „In der Drift werden alle Schleusen des Gehirns geöffnet. Plötzlich ist jemand anderer im Kopf des Piloten – er hat Zugriff auf alle Gedanken, alle Erinnerungen und Gefühle.“

Del Toro fügt hinzu: „Sie verschmelzen miteinander und mit der Maschine, werden eins. Aber um das zu erreichen, müssen sie sich damit abfinden, dass sich jemand buchstäblich in ihrem Kopf und in ihrer Seele umschaute.“

„Während der Drift kommen die Erinnerungen in Bewegung und Geheimnisse werden gelüftet“, sagt Beacham. „Wahrscheinlich würden die meisten Menschen ganz natürlich davor zurückschrecken, jemand anderen in ihr Gehirn eindringen zu lassen. Doch Jaeger-Piloten müssen wie ein einziger Verstand funktionieren – anders klappt das nicht. Deshalb merken sie, dass die besten Teams aus Leuten bestehen, die bereits ein Vertrauensverhältnis zueinander aufgebaut haben.“

Aufgrund dieser Theorie sind die meisten Jaeger-Piloten miteinander blutsverwandt – wie Raleigh Becket und sein älterer Bruder Yancy (Diego Klattenhoff).

Als die Jaegers allmählich die Oberhand über die monströsen Invasoren gewinnen, werden die heldenhaften Piloten von der dankbaren und begeisterten Bevölkerung wie Rockstars verehrt. Als wir Raleigh kennen lernen, stolziert er herum wie ein Jaeger-Jockey, der sich wie der König der Welt fühlt. Dazu Charlie Hunnam: „Er ist ein junger Draufgänger, der nichts lieber tut, als die Kaiju ordentlich zu vermöbeln. Er bewährt sich hervorragend mit

seinem Bruder – sie lenken den Jaeger Gipsy Danger. Doch aus ihrem Wunsch heraus, die Menschheit zu schützen, missachten sie einen Befehl, und das erweist sich als fataler Fehler, der Raleigh seine Stellung im Jaeger-Corps kostet.“

Del Toro kommentiert: „Raleigh ist im Grunde gutmütig, ernsthaft und sehr mutig. Er weiß genau, wie gefährlich seine Aufgabe ist, doch sein Ehrgefühl bringt ihn dazu, sein eigenes Leben aufs Spiel zu setzen, um ein anderes Leben zu retten – in diesem Moment sind ihm die Risiken egal. Charlie Hunnam war als Darsteller des Raleigh die beste Wahl, weil er diese Ernsthaftigkeit und das reine Herz überzeugend vermitteln kann – das ist eine Mischung aus Unerschrockenheit und Verletzlichkeit. Ich bewundere ihn seit Jahren und glaube, dass er jetzt zum Star aufsteigen wird. Ich war sehr glücklich, als ich die Chance bekam, ihn in diesem Film zu inszenieren.“

Hunnam hatte del Toro vor Jahren kennen gelernt und erwähnt, dass sie auch „Ron Perlman gemein haben“ – womit er auf die Serie „Sons of Anarchy“ anspielt, in der Perlman, ein alter Freund des Regisseurs, mitgewirkt hat. „Ich erfuhr, dass Guillermo mir eine Rolle in seinem neuen Film anbieten wollte. Wir trafen uns, und er erzählte mir die Kurzfassung der Story, und welche Rolle ich spielen sollte. Etwa eine Woche später bekam ich dann den Zuschlag. Ich reagierte begeistert, und damit habe ich erstmals in meiner Karriere eine Rolle angenommen, ohne vorher das Drehbuch zu kennen. Das ist eben Vertrauenssache, denn Skript hin oder her – Guillermo übernahm die Regie. Er lässt sich mit niemandem sonst vergleichen, was Ideenreichtum und die Kombination von Fantasy-Elementen mit glaubwürdigen, dreidimensionalen Welten angeht.“

Auch alle anderen Darsteller wollten unbedingt mit del Toro arbeiten. Idris Elba bestätigt: „Guillermo ist ein sehr interessanter Filmmacher – ich war äußerst gespannt darauf, was er aus diesem anspruchsvollen Skript machen würde. Und ich wollte auf jeden Fall dabei sein.“

Rinko Kikuchi sieht das ähnlich: „Er ist ein wahrer Künstler. Deshalb war mir klar: Wenn er einen Monster-Film dreht, dann geht das deutlich über das Monster-Genre hinaus. Er macht daraus etwas Besonderes. Als ich daran teilhaben durfte, ging für mich ein Traum in Erfüllung.“

Elba spielt Stacker Pentecost, der so lange der Befehlshaber der Pan Pacific Defense Corp war, bis das Jaeger-Programm eingestellt wurde, als die Führer der Welt beschlossen, ihre Mittel auf andere Methoden der Verteidigung anzuwenden. Jetzt ist Pentecost Anführer eines Häufleins von Aufrechten, die mit ihm eine Widerstandsgruppe bilden. Der Schauspieler nennt seine Figur „einen Karrieresoldaten und geborenen Menschenführer. Egal wie groß das Problem ist – immer packt er es mit der Einstellung an: ‚Irgendwie bekommen wir das hin.‘ Als ihm die Finanzierung gestrichen wird, will er trotzdem weiterkämpfen und scharf alle jene um sich, die noch übriggeblieben sind. Pentecost gibt nicht auf, obwohl er kaum etwas gegen die immer häufigeren Kaiju-Attacken aufbieten kann. Doch als Stratege und Soldat kennt er nur ein Ziel: Er will überleben und siegen.“

Tull erklärt: „Stacker Pentecost muss der ultimative Krieger sein – ein Aufrechter in einer chaotischen Welt. Als offenbar alles um ihn herum zusammenbricht, wird sein Blick umso entschlossener. Dieser Mann ist Idris; ich kann mir niemanden sonst in dieser Rolle vorstellen, und die Zuschauer werden auf diese Leistung begeistert reagieren.“

Doch wenn Pentecost weiterkämpft, braucht er jeden verfügbaren Jaeger und Jaeger-Piloten ... selbst jemanden, der vor fünf Jahren aus dem Corps ausgeschlossen worden ist. Dazu Elba: „Pentecost sucht Raleigh auf, weil er weiß, dass ein Soldat immer ein Soldat bleibt. Ihre Beziehung ist zunächst recht angespannt, weil Raleigh sich von niemandem etwas sagen lässt. Doch sie respektieren einander – als Soldaten und als Männer.“

Hunnam ergänzt: „Daraus ergibt sich aber das Problem, jemanden zu finden, der mit Raleigh kompatibel ist, sodass sie gemeinsam einen Jaeger lenken können.“

Eine junge Frau zeigt als Jaeger-Pilotin erhebliches Potenzial, obwohl innere und äußere Kräfte ihre Bewährung bisher verhindert haben. Kikuchi übernahm die Rolle der Mako Mori, die längst nicht so stark wirkt, wie sie wirklich ist. Del Toro gesteht, dass er sich Kikuchi von Anfang an in dieser Rolle vorgestellt hatte: „Ich schätze Rinko sehr. Ich habe sie vor Jahren durch Alejandro González Iñárritu kennen gelernt, als sie mit ‚Babel‘ auf PR-Tour waren. Mich beeindruckte vor allem, wie zäh und trotzdem zart sie wirkt. Genau das war die Voraussetzung für Mako, deren größter Wunsch es ist, Pilotin zu werden.“

Kikuchi sagt: „Seit die Eltern der kleinen Mako bei einem Angriff umgekommen sind, wünscht sie sich, Jaeger-Pilotin zu werden. Sie kämpft gegen Monster, aber auch gegen die Dämonen in sich selbst. Sie muss sich selbst und Pentecost etwas beweisen – er ist ihr Held und Mentor, hat ihr alles beigebracht. Dennoch hält er sie für zu traumatisiert, um für den Kampfeinsatz geeignet zu sein. Er will sie schützen und vor dem Schlimmsten bewahren.“

„Rinko zeigt eine phänomenale Leistung“, sagt Tull. „Im Film wimmelt es von Machos, und mitten drin ist Rinko, die liebste und bewundernswerteste junge Frau, die man sich nur wünschen kann. Doch wenn die Kameras liefen, hat sie durchgehalten – egal wie körperlich anstrengend die Szenen auch waren.“

Die übrigen Jaeger-Piloten stammen aus allen Regionen des Pazifik-Raums, und wie ihr Anführer Pentecost wollen sie durchaus nicht aufgeben – selbst wenn die Chancen auf Erfolg verschwindend gering sind. Die beeindruckenden Kaidanovsky-Geschwister (Robert Maillet und Heather Doerksen) lenken den russischen Cherno Alpha. Der chinesische Crimson Typhoon ist ausnahmsweise für drei Piloten eingerichtet, weil er von den Wei-Tang-Drillingen (Charles, Lance und Mark Luu) gesteuert wird. Der australische Striker Eureka wird von Herc Hansen und seinem Sohn Chuck (Max Martini und Rob Kazinsky) gelenkt.

Trotz ihrer geringen Zahl zögern die Veteranen zunächst, Raleigh in ihr Team aufzunehmen – besonders die Australier sind dagegen. Martini berichtet: „Er wird nicht gerade mit offenen Armen empfangen. Bei jedem militärischen Einsatz ist man auf die Rückendeckung

der anderen angewiesen – da muss es eine solide Vertrauensbasis geben. Doch weil Raleigh aufgrund seiner Vergangenheit als unzuverlässig gilt, reagieren die anderen mit Skepsis und fragen sich, ob er seinen Rang überhaupt verdient.“

Niemand stellt Raleigh mehr infrage als Chuck Hansen, der „eindeutig auf Krawall gebürstet ist“, gibt Kazinsky zu. „Er ist während des Krieges aufgewachsen und hat sein ganzes Leben lang nur ein Ziel gekannt: Kaiju umbringen. Etwas anderes interessiert ihn nicht – deshalb stellt er extreme Forderungen – an sich selbst, seinen Vater und vor allem an den Typen, der als Versager aktenkundig ist. Ich glaube nicht, dass Chuck bewusst auf Konfrontation geht – er verhält sich so, weil er genau weiß, dass sein Leben von Raleigh abhängt – er glaubt einfach nicht, dass das gut gehen kann. Solange er das Gefühl hat, dass Raleigh das Team im Stich lässt, wenn es darauf ankommt, will er ihn gar nicht erst ins Team aufnehmen.“

Die Soldaten im Widerstand beschränken sich aber nicht nur auf die Jaeger-Piloten. Clifton Collins, Jr. spielt den genialen Ingenieur Tendo Choi, der als eine Art Verkehrswächter den Land-, See- und Luftraum vom Jaeger-Einsatzzentrum aus kontrolliert. Über seine Vorbereitung auf die Rolle sagt Collins: „Ich habe mir eine Anleitung zum Roboterbau für Laien vorgenommen, um wenigstens das Grundsätzliche zu begreifen. Natürlich sind viele Fantasy-Ideen in unsere Jaegers eingeflossen, aber die Beschäftigung mit den Grundlagen der Robotik hat mir doch sehr geholfen.“

Hinter der Front ist ein weiteres Duo im Einsatz, das den Kampf gegen die Kaiju eher wissenschaftlich betreibt, um die Invasion an ihrem Ursprung zu stoppen. Es wäre jedoch sinnvoll, wenn die beiden zunächst ihren Kampf gegeneinander beenden würden.

Charlie Day übernahm die Rolle des Dr. Newton Geiszler – er sagt: „Newton jagt diese Monster wie ein Besessener und hält sich für den führenden Experten auf diesem Gebiet.“

„Doch das stimmt nicht“, kontert Burn Gorman, der den Herman Gottlieb spielt. „Newt hält eine biologische Lösung für die einzig durchführbare, während Herman davon überzeugt ist, dass er die Antwort in seinen mathematischen Kalkulationen findet. Es gibt starke Spannungen zwischen den beiden, weil sie zwar die Lösung für ein und dasselbe Problem suchen, sich in ihrer Methodik aber völlig unterscheiden. Jeder glaubt, dass er allein die Wahrheit gepachtet hat. Dabei läuft ihnen die Zeit davon.“

„Newt ist mit interessanten Zwickmühlen konfrontiert“, sagt Day. „Erstens: Die Welt könnte untergehen. Zweitens: Sein Labor-Partner widerspricht ihm ständig. Drittens: Wer sich für den klügsten Menschen auf dem Planeten hält, hat es schwer, nicht arrogant zu erscheinen. Aber so ist er nun mal!“, grinst der Schauspieler. „Geben wir es zu: Er ist ein wissenschaftlicher Nerd, wie er im Buche steht, ein Stereotyp, den er selbst aber entschieden ablehnt. Er wehrt sich dagegen, indem er Tattoos und eine Lederjacke trägt.“

Gerade das Vermeiden von Klischees war es, worum es del Toro bei den beiden Figuren Geizler und Gottlieb vor allem ging. Er erklärt: „In einem Film, in dem die verschiedenen Lebensräume und die Wesen, die darin vorkommen, irgendwann erklärt werden müssen, gibt es oft eine Szene, in der ein Wissenschaftler auftritt. Leider sind diese Wissenschaftler oft die langweiligsten Figuren des gesamten Films. Das wollten wir auf jeden Fall umgehen, indem wir diese Erklärungen auf Charlie Day und Burn Gorman verteilen, die uns äußerst komisch und unterhaltsam durch die wissenschaftlichen Aspekte des Films führen.“

Während sich die meisten Menschen verzweifelt wünschen, dass die Kaiju vernichtet werden, nutzt ein Mann die Invasion zu seinem eigenen Vorteil. Ron Perlman spielt Hannibal Chau, der gut daran verdient, dass er Kaiju-Teile auf dem Schwarzmarkt verscherbelt – ihm liegt überhaupt nichts daran, der Widerstandsbewegung zu helfen, die seinen Goldesel umbringen will. „Wenn es dazu käme, müsste er irgendwo gebrauchte Autos verhökern, und das passt Hannibal gar nicht“, lacht er. „Für Hannibal geht sein leibliches Wohl über alles, er ist ein wahrer Hedonist. Er umgibt sich gern mit seltenen, exotischen Dingen, hat keine Partner und ist nur daran interessiert, seine ewigen Gelüste zu befriedigen. Das war eine Rolle, in die ich mich richtig verbeißen konnte, weil er völlig skrupellos und unvorhersehbar agiert.“

Del Toro sagt: „Hannibal ist ein Pirat. Mir war natürlich klar, dass Ron die Rolle Spaß machen würde und dass er das Publikum an diesem Spaß teilhaben lassen will. Er hat eine Figur geschaffen, die wir mit Wonne hassen.“

Perlman arbeitet seit 20 Jahren mit del Toro zusammen – er ist in allen Filmen des Regisseurs aufgetreten. „Jeder Film meines Lieblingsregisseurs war eine fantastische Teamarbeit – vor allem natürlich ein Film wie dieser, bei dem ihm eine große Spielzeugkiste zur Verfügung steht, die seine unglaubliche Fantasie so richtig anregt“, sagt der Schauspieler. „Als Regisseur ist er ein guter Teamarbeiter, der es zu schätzen weiß, wenn begabte und engagierte Leute ihn unterstützen. Er ist begeistert, wenn die Leute richtig aufs Gas treten.“

Hunnam bestätigt das: „Guillermo ist ein sehr zupackender Regisseur und weiß ganz genau, was er will. Aber er lud uns Schauspieler dennoch ein, uns bei der Gestaltung der Figuren einzubringen. Wenn wir überzeugende Vorschläge machten, war er durchaus bereit, sie zu diskutieren.“

Jaegers gegen Kaiju

„Um Monster zu bekämpfen, haben wir selbst Monster geschaffen.“

Del Toro verantwortete aber auch die Gestaltung der – buchstäblich – größten Stars in „Pacific Rim“: die Kaiju. „Ich liebe Monster“, sagt der Regisseur, der all die verschiedenen Monster des Films zusammen mit einer Elite von Konzeptkünstlern, Illustratoren, Bildhauern und Designern entwarf. „Am Konzept der Kaiju waren einige der besten Monster-Designer der Welt beteiligt.“

Del Toro begann mit einer Gruppe, zu der der Künstler und Illustrator Francisco Ruiz Velasco, Wayne Barlowe, Stephen Schirle, Doug Williams, Hugo Martin, Tyruben Ellingson, Guy Davis, Oscar Chichoni, David Meng, Simon Lee, Raul Monge, Carlos Salgado, Keith Thompson, Simon Webber, Allen Williams und Rob McCallum gehörten.

Das Team widmete sich einem wochenlangen Brainstorming – zunächst in einem fensterlosen Raum, den sie passend „Das U-Boot“ nannten. Gemeinsam diskutierten sie Größe, Gestalt und Farben sowie Bewegungen und Kampfstile solcher ungeheuren Kolosse. Dazu del Toro: „Wir wollten den Schauer, den Schrecken vermitteln, den man spüren würde, wenn man solchen Monstern begegnet.“

Er gab bestimmte Regeln vor. Ein Beispiel: Vorbilder aus dem Tierreich sollten sich auf Echsen, Schalentiere und Insekten beschränken. Doch grundsätzlich wurden die Experten in der Ideenschmiede eingeladen, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen, wobei man sich ständig gegenseitig ablöste und die Ideen ins Plenum gab. Über dieses Verfahren sagt del Toro: „Guy Davis begann einen Entwurf, und dann versuchte sich Francisco daran. Simon Webber schuf davon dann eine Computerversion, und Dave Meng modellierte eine Skulptur. All diese Ausführungen erlaubten uns, die Monster völlig individuell zu gestalten.“

Die Designer gaben den Kaiju verschiedene Spitznamen, die sich auf ihre körperlichen Besonderheiten bezogen: Messerkopf, Axtkopf, Ledernacken und so weiter. Einige gehen böse kalkulierend vor, andere verkörpern die ungehobelte Gewalt. „Es handelt sich um lebendige Waffen“, sagt del Toro. „Sie bestehen aus blindem Instinkt und taktischer Intelligenz, können in der Schlacht sekundenschnelle Entscheidungen treffen, überraschen uns also immer wieder.“

Noch fürchterlicher werden sie durch den Umstand, dass jeder Körperteil der Kaiju ihr Waffenarsenal ergänzt. Und, wie Thomas Tull bemerkt: „Sie entwickeln sich ständig weiter. Mit jedem Angriff lernen sie etwas hinzu – sowohl in der Größe als auch in der Taktik findet ein kontinuierlicher Fortschritt statt.“

Viele der Künstler, die an der Gestaltung der Kaiju mitwirkten, brachten ihre Ideen auch in die letzte Verteidigungsstrategie der Menschheit ein: die Jaegers.

Beacham sagt: „Das größte Problem in der Welt von ‚Pacific Rim‘ besteht darin, die Kaiju auf Augenhöhe zu konfrontieren und zu überwinden. Das steckt hinter dem Konzept, die Jaegers zu erfinden.“

So wie jeder Kaiju unverwechselbar ist, hat auch jeder Jaeger individuelle Design- und Funktionsmerkmale sowie ein eigenes Waffenarsenal. „Deshalb unterscheidet sich jeder Kampf eines Jaegers gegen einen Kaiju von allen übrigen“, sagt del Toro.

Von der einst mächtigen Jaeger-Flotte sind nur noch vier Roboter übriggeblieben. Der Regisseur stellte sich vor, dass die gewaltigen Kriegsmaschinen Kampfspuren tragen – und

Markierungen, die die Anzahl der überwundenen Gegner anzeigen. Gestalt, Farbe und Hoheitszeichen weisen auf das Ursprungsland hin – genau wie die Kampfstile.

Del Toro vergleicht den amerikanischen Gipsy Danger mit dem „klassischen Revolverhelden auf dem Weg zum Duell. Er ist eine Mischung aus Art-Deco-Wolkenkratzer und John Wayne. Gipsy tritt sehr selbstbewusst auf und soll durch Bemalung und andere Einzelheiten an die Kampfflugzeuge aus dem Zweiten Weltkrieg erinnern. Ein Mark 3 gilt als alter Jaeger und trägt trotz der Aufarbeitung die Narben des Krieges ... genau wie seine Piloten.

Der russische Chernobyl Alpha ist ein Jaeger der T-Serie mit einem übergroßen Atomreaktor. Seine außergewöhnliche Stärke gleicht die eher schwerfälligen Bewegungen aus. Dies ist der älteste und schwerste Jaeger des Flottenrests. „Schiere Kraft und rohe Gewalt sind seine Visitenkarte“, sagt Thomas Tull.

Der chinesische Crimson Typhoon ist ein Mark 4, der einzige Jaeger mit drei Armen – dank des dreiköpfigen Pilotenteams. Mit seinen Bewegungen kommt der massive Jaeger den Martial Arts am nächsten. Dazu Jon Jashni: „Manches von dem, was die drei im Laufe des Films an Funktionen zu Stande bringen, zeigt: Hier ist mehr wirklich erheblich mehr.“

Die Widerstandsbewegung verfügt über einen Mark 5, den australischen Striker Eureka. Dieses neueste Modell bietet höheres Tempo und bessere Manövrierfähigkeit. „Doch es handelt sich um einen Aussie-Rabauken, der als großer Draufgänger und reichlich stolz antritt – wie ein Typ, der in einer Bar Streit sucht“, grinst del Toro.

Obwohl es die Jaegers nur auf der Leinwand gibt, wurde die Mechanik der Roboter sorgfältig durchkonstruiert. „Technisch gesprochen, beschlossen wir, sie diagrammmäßig von innen nach außen zu bauen“, verrät del Toro. „Wir legten genau fest, wie die Kolben, die Relais, das Drehmoment, das Getriebe, die Maschinen und all die anderen Elemente funktionieren. Dann schauten wir uns das von Weitem an und überlegten, wie die Lüftung, die Hitze-Isolierung und die Außenhaut aussehen müssen.“

Sobald die Entwürfe für die Kaiju und Jaegers abgenommen waren, fiel dem Team von ILM unter Leitung von John Knoll die Aufgabe zu, die Roboter auf die Monster zu hetzen und dabei die modernste Computeranimation zu verwenden.

Knoll sagt: „Klar war, das dies ein großes und sehr komplexes Projekt wird. Jede Effekte-Sequenz bringt eigene Probleme mit sich – nicht nur weil diese Figuren animiert werden müssen, sondern weil sie auch mit ihrer Umgebung interagieren: von der groß angelegten Simulation des brodelnden Meerwassers bis zu den harten Oberflächen der Gebäude und des Straßenbelags in den Städten. Und für die Unterwassersequenzen gestalteten wir Sinkstoffe, Plankton und hydrothermale Tiefseespalten. Jede Einstellung beinhaltet einen detailreichen Cocktail aus Elementen, die nahtlos ineinander übergehen mussten.“

James E. Price, einer der Leiter der visuellen Effekte, sagt: „Wir arbeiteten sehr gern mit ILM zusammen, weil man dort nicht nur über ein unglaubliches Animatorteam für die

Figuren verfügt, sondern auch Produktionsmittel von der Größenordnung, die für anspruchsvolle Effekte bei der Interaktion zwischen den Kaiju und den Jaegers nötig sind, aber auch für das Wasser und die Stadtlandschaften, in denen die Schlachten stattfinden.“

Dazu Tull: „Wenn man an die Entwicklung von ILM seit ‚Star Wars‘ (Krieg der Sterne) denkt, kann man sich vorstellen, was passiert, wenn ein Regisseur wie Guillermo del Toro dazukommt ... wir haben ein Riesenglück gehabt! Wir sind vor Ehrfurcht erstarrt, als wir uns bei ILM die ersten fertigen Einstellungen anschauten.“

„Guillermo ist der ideale Regisseur für einen solchen Film. Er hat ein ganz klares Konzept der Bilder, die er sich wünscht, konnte das gut erklären und machte bei der Umsetzung dieser Vision keine Abstriche“, sagt Knoll, der mit dem Animation-Supervisor Hal Hickel bei ILM zusammenarbeitete.

„Die Arbeit mit ILM ist für mich optimal gelaufen“, sagt del Toro. „John und Hal respektiere und bewundere ich über alle Maßen – sie sind wahrhaft kreative Partner. Ich wusste, dass ich mich auf sie – genau wie auf Jamie – beim Gestalten verblüffender Bilder verlassen konnte.“

Die ungeheure Größe der Kämpfer erwies sich als ein erhebliches Problem. Dazu Knoll: „Zunächst mussten wir die Hürde überwinden, die sich aus dem richtigen Verhältnis von Tempo und Größe ergibt, denn wenn man überlegt, wie riesig diese Dinger sind, verlangen die physikalischen Gesetze, dass sie sich langsamer bewegen. Doch wenn sie zu langsam sind, wird die Action langweilig. Also mussten wir einen Kompromiss finden, damit sie Tempo aufnehmen, ohne die Dimension unglaublich zu machen. Erschwert wurde das zusätzlich durch die Umgebung, in der sie sich bewegen – ob im brodelnden Wasser oder auf zerberstendem Beton. All diese Dinge mussten im Computer so simuliert werden, dass Schwerkraft und Größe glaubwürdig dargestellt sind. Entsprechend mussten wir die Bilder ständig angleichen, damit alles gut zusammenpasste.“

Price bestätigt: „Wie bringt man einen Kaiju oder einen 75 Meter hohen Jaeger so ins Bild, dass sich die Zuschauer mit einem solchen Ungetüm identifizieren? Wir müssen diese Dimensionen zu Wasser und auf dem Land immer wieder deutlich machen. Wann immer sie auf einem bestimmten Kampfplatz aufeinander treffen, erfordert das ganz spezifische Effekte.“

Das liegt vor allem an der Konfrontation der mechanischen Jaegers mit den organischen Kaiju. Es erwies sich als komplizierter, die Jaegers in Bewegung zu setzen, denn Hickels Team musste ständig bedenken, dass es sich um Roboterbewegungen handelt, die aber dennoch nicht zu abgehackt und ruckartig aussehen dürfen.

Damit die Kampfführung beeindruckender aussieht, beschloss del Toro, dass stets die Umgebung irgendwie spürbar bleibt, sei es durch Regen, Schnee, Nebel, Rauch oder glühende Asche. Die Scheinwerfer der Jaegers beleuchten dann die Partikel in der Luft, die eine leuchtende Kuppel bilden.

Del Toro verwendete auch die eigenen Perimeter-Leuchten der Roboter sehr effektiv. Er erklärt: „Wenn die Jaegers zu sehr ausgeleuchtet wären, würden sie tatsächlich kleiner wirken.“ Also beschränkt er die Beleuchtung der Jaegers auf die Scheinwerfer, die sich auf ihnen selbst befinden. Und dadurch, dass der Hintergrund etwas aufgehellt wird, ist ihre imposantere Silhouette deutlicher zu erkennen.

Das Effekte-Team orientierte sich oft an dem, was real am Set gedreht wurde – was vor allem auf das Conn-pod zutrifft, das Jaeger-Cockpit im Kopf des Roboters, in dem die Piloten jede Bewegung kontrollieren. Price erklärt: „Wir haben beobachtet, was die Schauspieler im Conn-pod anstellen, und in gewisser Weise konnten wir das auf die Bewegung des Jaegers übertragen. So wie die Piloten die Jaegers manipulieren, nutzten wir die Darstellungen der Schauspieler als Ausgangspunkt für unsere Arbeit.“

Conn-pods

„Zwei Piloten. Unser Bewusstsein und unsere Erinnerungen sind verbunden.

Mensch und Maschine werden eins.“

Wenn irgend möglich, bevorzugt del Toro real gefilmte Szenen. Beim Kampfgetümmel zwischen den Kaiju und Jaegers ist das nicht machbar, aber die Sequenzen in den Conn-pods sind etwas anderes.

Das Haupt-Conn-pod wurde in einer Studiohalle der Pinewood Studios in Toronto gebaut. Das Design und die Konstruktion erforderten die Teamarbeit von Produktionsdesigner Andrew Neskromny, Kameramann Guillermo Navarro, Spezialeffekte-Supervisor Laird McMurray und Shane Mahan von Legacy Effects.

Das Set wog etwa 20 Tonnen und wurde in einer Höhe von etwa sieben Metern konstruiert, wo es ständig in Bewegung war. Es wurde auf eine gigantische hydraulische Kippvorrichtung gesetzt, die als „Mighty Mo“ bezeichnet wurde und das gesamte Set anheben, absenken, rotieren und durchschütteln kann – mit allen Darstellern, die sich darauf befinden. Weil die Plattform steil nach unten gekippt werden sollte, musste sie bis fast unter die Decke angehoben werden, bevor diese Bewegungen überhaupt durchgeführt werden konnten.

Dazu McMurray: „Am kompliziertesten war die Stahlkonstruktion des Unterbaus, weil man ja auch all die Leute und die Ausrüstung auf dem Set mitberechnen muss – vom Wasser ganz zu schweigen. Das waren etwa 35 Tonnen. Wenn ein derartiges Gewicht schnell bewegt werden soll, wird es kompliziert, weil alles zusammenhalten muss.“

Ein zweites Conn-pod wurde auf eine kleinere kardanische Aufhängung gesetzt und als „Heißes Beben“ bezeichnet. Dabei diente ein System von Airbags dazu, eine rollende Bewegung zu erzeugen, obwohl, wie der Name schon sagt, auch verstörende Erdbeben ausgelöst werden konnten. Dieses Set musste nicht so hoch angebracht werden, sodass del Toro auf Augenhöhe inszenieren konnte.

Dazu del Toro: „Wenn die Monster aufeinanderprallen, soll das besonders intensiv wirken, und unsere Vorrichtungen erlauben eine Interaktion, die unmittelbar aus dem Bauch herauskommt, weil die Schauspieler tatsächlich körperlich auf den Aufprall reagieren. Wenn sie einen Schlag ausführen, macht das Set die Bewegung des Schlags mit; wenn sie von den Kaiju getroffen werden, werden sie durch den Aufprall nach hinten geschleudert und richtig durchgeschüttelt.“

Neskoromny stellte die Conn-pods auf die verschiedenen Jaegers ein, um die es in der jeweiligen Szene ging. Zu diesem Zweck musste das Set immer wieder umgerüstet werden – je nachdem, welches Duo den Jaeger lenkte. Dazu der Designer: „So wie das Äußere unterscheidet sich auch das Innere der Jaegers. Wir verwendeten die Farbe und die entsprechenden grafischen Elemente dazu, nicht nur die Figuren, sondern auch ihre Kulturen zu repräsentieren. Auch hier lassen sich die Spuren früherer Kämpfe ablesen.“

Die Beleuchtung war für das Festlegen einer Farbpalette ganz entscheidend. Navarro stattete die Sets mit LED-Leuchten aus, die nach Wunsch in verschiedenen Farbtönen und Mustern leuchteten, um das Conn-pod des jeweiligen Landes zu repräsentieren.

Das hervorstechendste Merkmal in den Conn-pods waren eindeutig die elaborierten Apparate, mit denen die Piloten die Jaegers lenken. Sie wurden von Legacy Effects entworfen und gebaut.

Del Toro erklärt: „Diese Exo-Maschine verbindet den Jaeger mit den Pilotenanzügen, sodass jede Muskelbewegung auf den entsprechenden Teil des Roboters übertragen wird. Jeder Schritt und jeder Schlag wird physikalisch übertragen, sodass sie tatsächlich einen Nahkampf ausführen können – gigantische Maschinen gegen monströse Kreaturen. Das erleben wir hautnah mit.“

Der Regisseur stellt fest: „Am einfachsten wäre es gewesen, wenn wir mit Motion Capture gearbeitet hätten – dabei können sich die Schauspieler völlig frei bewegen. Aber ich hatte das Gefühl, dass wir ihnen einen echten Widerstand entgegensetzen mussten.“

Das ist ein sehr milder Ausdruck dafür, was wirklich passierte: Das gesamte, mehrere Tonnen schwere Gerät wurde mit den „Flugtrikots“ durch körperenge Hand-, Arm- und Rückenteile verbunden. Außerdem steckten die Füße der Schauspieler in schweren Stiefeln, die auf den Plattformen fest installiert wurden – ähnlich wie Skier auf einem Stepper. Zwischen diesem Gerät und der kardanischen Aufhängung „erlebten die Schauspieler eine echte Achterbahnfahrt“, grinst del Toro. „Man fühlte sich ein wenig wie im Simulator eines Vergnügungsparks.“

„Vergnügen“ war wohl nicht der Begriff, auf den die Schauspieler freiwillig gekommen wären, um diese Erfahrung zu beschreiben. Ohne mit der Wimper zu zucken, sagt Charlie Hunnam: „Wer nicht gerade Fetischist ist und gern Rüstungen trägt, während er auf einer

elliptischen Maschine steht und pro Minute 1000 Liter Wasser über sich ergießen lässt, war überhaupt nicht vorbereitet auf das, was uns bei den Aufnahmen im Conn-pod erwartete.“

Wasser war ein wichtiges Element, weil dieser Krieg ja zu einem Großteil im Pazifik ausgefochten wird. Das für die visuellen Effekte zuständige Team musste in den Außenaufnahmen per Computer gewaltige Wassermassen ins Bild bringen – auch im Hintergrund während der Schlachten zwischen den Jaegers und den Kaiju. Dagegen ging die Abteilung für Spezialeffekte bei den Aufnahmen in den Innenräumen ganz praktisch und real vor. Dazu McMurray: „Große Wassersprüher waren überall auf dem Conn-pod angebracht – sie konnten aufs Stichwort verschiedene Wassermengen spritzen, manchmal 5000 Liter pro Einstellung. Und weil Winter herrschte, musste das Wasser angewärmt werden. In Kanada! Das Schönste war, dass das Set mit LED-Leuchten übersät war – und die mögen das Wasser manchmal ganz und gar nicht.“

Selbst die Beobachter am Set merkten, welche Knochenarbeit die Aufnahmen im Conn-pod erforderten. Jon Jashni erinnert sich: „Als ich mir das Conn-pod-Set ansah, wollte ich mich am liebsten selbst darin festschnallen und so tun, als ob ich einen Jaeger lenken würde. Doch als ich dann erlebte, welche nasse und wilde Achterbahnfahrt Charlie und die übrigen Darsteller absolvieren mussten, war ich froh, dass ich hinter der Kamera sitzen bleiben durfte.“

„Das war extrem anstrengend“, gesteht Idris Elba. „Unsere Anzüge waren eindeutig auf den Kampf zugeschnitten – bequem waren die also nicht. Aber uns war die große Bedeutung der Conn-pod-Sequenzen klar, weil sie deutlich machen, was die Menschen in den Roboterköpfen auszustehen haben – die Mühe hat sich also wirklich gelohnt.“

Obwohl Rinko Kikuchi äußerlich die zierlichste Person unter den Jaeger-Piloten ist, schien sie die Strapazen besser zu überstehen als die Jungs. „Wir haben sie alle bewundert“, sagt Mary Parent. „Sie entwickelte ihre eigene Methode, stundenlang im Conn-pod auszuhalten – das war eine Art Zen-Meditation. Sie hat das so unerschütterlich durchgestanden wie keiner sonst.“

„Ich und der Anzug – das war eine Hassliebe“, gibt Kikuchi zu. „Physisch und emotional war das sehr anstrengend. Ich musste mich einfach mit Gedanken an etwas Schönes ablenken – Schokolade zum Beispiel“, lächelt sie.

Kleiderkammer

„Das Jaeger-Programm wurde geboren.“

Kostümdesignerin Kate Hawley entwickelte zusammen mit Shane Mahan und dem Legacy-Team den Look der Pilotenanzüge. „Ich durfte am Konzept mitarbeiten“, sagt Hawley. „Das war eine wunderbare Chance, die Persönlichkeit und die Herkunft der Figuren im Kostüm zu berücksichtigen.“

„Wir haben mit Kate die Farbpalette abgestimmt und entschieden uns gemeinsam für sehr interessante Ornamente“, ergänzt Mahan.

Legacy war für die Anfertigung der Anzüge verantwortlich. Zunächst wurden die Körper der Schauspieler digital gescannt. Mahan kommentiert: „Seit den Tagen der Gipsabgüsse hat sich die Methode sehr viel weiterentwickelt. Die digitalen Scans liefern uns perfekte, nahtlose Vorlagen. Immer noch müssen die Einzelteile gegossen und hergestellt werden, aber die erste Phase bietet eine viel bessere Technik.“

Mahan berichtet, dass die äußeren Teile des Anzugs nach dem Bausteinprinzip zusammengesetzt wurden – sie bestehen aus leichtem Plastik und Urethan: „Es handelt sich ja um eine Rüstung, also muss sie schwer aussehen, darf aber nicht schwer sein. Die Preisfrage war: Gestalten wir sie sehr leicht? Dann fällt sie auseinander. Doch wenn wir sie robuster anfertigen, ist sie zwar haltbarer, aber schließlich wog sie etwa elf Kilogramm, also etwas schwerer, als den Schauspielern lieb war – aber es war auszuhalten.“

Die untere Schicht war ein elastisches Kreuzgewebe, das bedruckt und den Schauspielern auf den Leib geschneidert wurde. Darauf wurden die Panzerplatten angebracht: Brust-, Arm- und Bein-Stücke sowie die metallisch aussehenden Gelenke. Mahan erklärt: „Wir achteten sorgfältig darauf, dass die Übergänge nicht zu sehen sind. Zusammengesetzt sieht es aus wie aus einem Guss.“

Die Anzüge konnten nicht auf übliche Weise gereinigt werden. Stattdessen behandelte man sie mit antibakteriellem Spray und trocknete sie über Nacht mit Föhnen. Dazu Mahan: „Es gibt nämlich nichts Schrecklicheres, als um 5 Uhr morgens in einen feuchten Conn-pod-Pilotenanzug steigen zu müssen.“

Abgesehen von ihrer Conn-pod-Ausrüstung dürfen die Figuren ihren eigenen Stil entwickeln. Über Mako Moris Kostüme sagt Hawley: „Sie ist in einer von Männern dominierten Umgebung aufgewachsen – davon bin ich ausgegangen. Es war also sinnvoll, sie in Overalls zu stecken und wie die Jungs zu kleiden.“

Stacker Pentecost ist dagegen eindeutig keiner der Jungs. „Guillermo hatte klare Vorstellungen von Pentecosts Aussehen“, sagt Hawley. „Pentecost hat sich entschlossen, das Militär zu verlassen, doch jetzt führt er die Widerstandsgruppe und verkörpert nach wie vor die Leitfunktion des Kommandeurs, auch wenn er keine Uniform mehr trägt. Selbst wenn die Welt um ihn herum zerfällt, behält er diese Struktur bei. Guillermo wollte, dass er Anzug und Krawatte trägt – eine Maßanfertigung ohne auch nur eine Falte. Wenn man Idris Elba in einen Anzug steckt, kann man nichts falsch machen. Er sieht blendend aus.“

Bei Hannibal Chau hatte Hawley die Freiheit, so eigenwillig wie nur möglich vorzugehen, und sie gestaltete das Outfit komplett selbst: „Zunächst kamen die Schuhe, die anfangs silbern waren, doch Guillermo wollte, dass sie noch protziger aussehen – also sind sie jetzt golden.“ Hannibals Outfits sind so grell wie sein Charakter – in krassem Gegensatz zu den sonst verhaltenen Farben der Welt im Krieg. In der Maskenabteilung unter Leitung von Jordan Samuels bekam Hannibal Goldzähne, eine üble Narbe und ein verstümmeltes Auge verpasst.

In die entgegengesetzte Richtung bewegte sich Hawley im Bereich des Shatterdome – dies war einst das Hauptquartier der Pan Pacific Defense Corp und beherbergt jetzt die Widerstandsgruppe.

Sie erklärt: „Im Shatterdome dominiert das Grau. Rost sickert durch die Wände, und Guillermo wünschte sich, dass diese Patina ihr Pendant auch in der Kleidung der Leute findet, die dort wohnen und arbeiten. Wir haben uns sehr intensiv mit Andrew und dem Produktionsdesignteam abgestimmt, damit die Kleidung buchstäblich so aussieht, als ob sie Teil des Ambiente wäre. Während der Dreharbeiten haben wir mit dem Farbtopf in der Hand stets darauf geachtet, dass die Kostüme der Umgebung angepasst blieben.“

Bild und Ton

„Heute stellen wir uns den Monstern auf unserer Schwelle.

Heute wird die Apokalypse abgesagt!“

Die Pinewood Studios in Toronto waren das Hauptquartier des „Pacific Rim“-Filmteams. Executive Producer Callum Greene sagt: „Wir haben praktisch alle Hallen im Studio mit Beschlag belegt – aber das reichte trotzdem noch nicht. Schließlich haben wir die Halle 8 aufgeteilt. Eine schwierige Logistik.“

Dazu Neskromny: „Der große Aufwand brachte verschiedene Schauplätze mit sich – von Hongkong über Tokio bis zu den verschiedenen Innenräumen wie dem Shatterdome und Hannibal Chaus Domizil. Fast alles haben wir im Studio gebaut – aus Sicht des Designers musste also alles von Grund auf erst hergestellt werden. Wir gestalteten die Sets so, dass die Handlungszeit etwa 15 Jahre in die Zukunft projiziert wird ... eine Zukunft, die nicht gerade verlockend ist.“

Dazu del Toro: „In unserer Handlungszeit versuchen wir anzudeuten, wie sich die Gesellschaft und auch die Geografie verändert hat. Die Monster, die an unseren Küsten auftauchen, lösen einen Dominoeffekt aus. Wir wollten keinen allzu futuristischen Eindruck erwecken, denn der Effekt würde das Gegenteil bewirken: Alle technischen Anstrengungen würden in die Waffenproduktion investiert werden, um die Monster zu bekämpfen – andere Entwicklungen hätten das Nachsehen.“

Shatterdome, die Festung des Widerstands auf dem Wasser, wurde so angelegt, dass die Verschleißerscheinungen all der Kriegsjahre deutlich erkennbar sind. Neskromny sagt: „Das gesamte Shatterdome-Konzept spiegelt die Endzeitstimmung. Man spürt die Verzweiflung in dem Bemühen, alles am Laufen zu halten. Es gibt keine kräftigen Farben, alles ist verblichen, vergilbt, man sieht Rost und Verfall.“

Eine der größten Hallen nahm das Kommandozentrum Loccent auf, wo Pentecost und Tendo Choi die Schlachten der Jaegers und Kaiju auf holografischen Monitoren verfolgen. Eine große Digitaluhr an der Wand erinnert ständig daran, wie viel Zeit seit der letzten Kaiju-Attacke vergangen ist – die Abstände werden immer kürzer.

Das bei weitem farbenprächtigste Set ist Hannibal Chaus Domizil in Hongkong – es versteckt sich hinter der Wand einer sonst ganz normalen Apotheke. Dazu Neskromny: „Man betritt den kleinen, schmutzigen Laden, doch dann drückt der Typ hinter dem Tresen auf einen Knopf, die Regale öffnen sich und geben den Weg in einen versteckten Schmuckkasten frei. Man betritt eine völlig andere Welt.“ Das kreisförmige Set wurde mit Marmorfußboden und Säulen ausgestattet. Auf den Regalen befinden sich Krüge, die Kaiju-Teile enthalten – sie sollen auf dem Schwarzmarkt verkauft werden.

Das Ausstattungsteam baute die Hongkong-Straßen für zwei Situationen: Vor und nach dem Kaiju-Angriff. Als Insel ist Hongkong in „Pacific Rim“ ständig den Kaiju-Angriffen ausgesetzt: Während der Invasion-Alarmphasen rennen die Menschen in die unterirdischen Schutzräume, die mit Stahlträgern verstärkt sind. Der ungeheure Brustkorb eines toten Kaiju dominiert den Marktplatz, und alles wirkt wie blau gefärbt – daran ist das vergossene Blut der Aliens schuld.

Bei dem Nachspiel des Kaiju-Angriffs „geht es vor allem um die Trümmerlandschaft“, sagt die leitende Ausstatterin Elinor Rose Galbraith. „Die Straßen wurden aus echtem Beton gebaut – deshalb holten wir uns einen großen Bagger, den wir den Mampfer nannten: Er hat das Set praktisch aufgefressen. Einiges von dem zusätzlich verteilten Schutt musste aus leichterem Material wie Styropor bestehen – aus Sicherheits- und Gewichtsgründen. Aber das meiste war echt, auch die plattgewalzten und ausgebrannten Autos.“

Neskromny entwarf auch die Trümmerlandschaft einer Straße und Gasse in Tokio, wo die Zuschauer in einer Rückblende die kleine Mako erleben, die in dieser Szene von dem japanischen Kinderstar Mana Ashida gespielt wird und um ihr Leben rennen muss. Die Gasse wurde in einer Studiohalle gebaut, aber die größere Straße zählte zu den wenigen Außenschauplätzen: Eine Straße in Toronto wurde mit japanischen Schildern ausgestattet.

Gedreht wurde auch am Ontario-See, der zu einem Strand in Alaska umfunktioniert wurde: Hier kommt Raleigh am Anfang des Films in seinem angeschlagenen Gipsy Danger an Land. Ein Teil des historischen Kraftwerks Hearn Power in Toronto wurde als Baustelle der schlecht geplanten Anti-Kaiju-Mauer eingerichtet: Hier findet Pentecost Raleigh und rekrutiert ihn für die Widerstandsgruppe.

„Pacific Rim“ wurde mit RED-EPIC-Kameras gefilmt – erstmals verwendet del Toro das digitale Format. Zu den Hauptaufgaben des Kameramanns Guillermo Navarro und seines Teams gehört der Schutz der Kameras vor dem oft wolkenbruchartigen Regen, den das Spezialeffekte-Team über die Sets ergoss, beziehungsweise vor dem Dampf, in den sich das Wasser unter den heißen Scheinwerfern verwandelte.

Die meisten Sets waren von riesigen Greenscreens eingerahmt, damit die Hintergründe durch visuelle Effekte ergänzt werden konnten. Jamie Price reiste ins australische Sydney und nach Hongkong, um Aufnahmen zu machen, die ILM für die digital erstellten Stadtsilhouetten

dieser Metropolen verwendete. Als visueller Effekt wurde auch das kalifornische San Francisco digital nachgebaut – hier beginnen die Kaiju ihre Schreckensherrschaft.

„Wir wollen deutlich machen, dass die ganze Welt betroffen ist“, erklärt del Toro. „Das Abenteuer führt uns zu den unterschiedlichsten Schauplätzen – von dicht bevölkerten Städten auf den Grund des Meeres und zur Stratosphäre über der Erde. Es handelt sich hier um einen Film, der sich einfach nicht einordnen lässt – wenn die Zuschauer glauben, dass sie es jetzt begriffen haben, folgt wieder eine Kehrtwende in eine andere Richtung. Wenn man den Ausgang einer Schlacht abzusehen glaubt, verändert sich die Situation überraschend. Wenn man zu verstehen glaubt, was auf dem Spiel steht, wird die Bedrohung noch größer. Genau wie die Kaiju entwickelt sich die Action ständig weiter.“

Die Dimensionen der Action in „Pacific Rim“ inspirierten auch den Filmkomponisten Ramin Djawadi, der Orchesterstücke mit ethnischen Färbungen würzt, um die Story und die Figuren zu begleiten. „Riesenroboter und große Monster verlangen natürlich nach einem großen Orchester“, lacht er. „Guillermo mochte aber auch meinen Vorschlag, mit elektrischen Gitarren ein Rock’n’Roll-Element einzubringen. Traditionelles Orchester mit moderner Elektronik versetzt – das Alte trifft auf das Neue.“

Die vielen Länder, die in der Story eine Rolle spielen, spiegeln sich auch in der Musik: japanische Taiko-Trommeln, eine chinesische Erhu-Violine, ein russischer Chor und scharfe Gitarren-Riffs. „Guillermo betonte immer wieder, dass die verschiedenen Länder im Film eine Hauptrolle spielen – sie vereinen sich, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Also musste ich auch die musikalischen Stilrichtungen kombinieren“, sagt Djawadi. „Die Arbeit an der Musik hat uns Spaß gemacht.“

Über die gemeinsame Mission der Filmhelden sagt del Toro: „Im Film steht das Zusammenhalten im Vordergrund. Nicht weil wir so großartig sind, nicht weil wir unbesiegbar sind, sondern weil wir letztlich einander brauchen und dabei die jeweiligen Eigenarten respektieren. Und wir schützen einander, wir geben einander Deckung. Es geht also um Solidarität, Stärke und den Glauben an die Menschheit.“

Abschließend sagt er: „Ich möchte, dass dieses Abenteuer das Publikum so inspiriert, wie ich es als Kind im Kino erlebt habe. Ich hoffe, dass die Zuschauer nach ‚Pacific Rim‘ aus dem Kino kommen und selbst Jaeger-Piloten werden wollen. Egal wie alt sie sind: Sie wollen in einen Jaeger steigen und sich mit den Kaiju balgen.“

DARSTELLER

Charlie Hunnam

Raleigh Becket

Mit seinen Leistungen auf Bildschirm und Leinwand begeistert Hunnam Publikum und Kritiker. Seine wohl bekannteste Rolle spielt Hunnam als Jackson „Jax“ Teller in der FX-Serie „Sons of Anarchy“ (Sons of Anarchy), der quotenstärksten dramatischen Serie des Senders, deren sechste Staffel derzeit produziert wird.

Kinorollen übernahm Hunnam in Jordan Roberts' „Frankie Go Boom“ und Matthew Chapmans „The Ledge“ (The Ledge – Am Abgrund) neben Liv Tyler, Patrick Wilson und Terrence Howard.

Hunnam stammt aus England und erregte dort erste Aufmerksamkeit mit seiner Hauptrolle in der erfolgreichen Serie „Queer as Folk“ (Queer as Folk) und in Judd Apatows Fox-Serie „Undeclared“ (American Campus – Reif für die Uni?), die ihn auch in den USA bekannte machte.

Sein Kinodebüt gab Hunnam 2002 in dem Thriller „Abandon“ (Abandon – Ein mörderisches Spiel). Anschließend übernahm er die Titelrolle in der Verfilmung von Charles Dickens' Roman „Nicholas Nickleby“ (Nicholas Nickleby), die in der Kategorie Bester Film für den Golden Globe® nominiert wurde.

Dann spielte er den Bosie in Anthony Minghellas Bürgerkriegsdrama „Cold Mountain“ (Unterwegs nach Cold Mountain) mit Nicole Kidman und Jude Law. Es folgten „Green Street Hooligans“ (Hooligans) mit Elijah Wood sowie Alfonso Cuaróns apokalyptisches Drama „Children of Men“ (Children of Men).

Hunnam hat ein erstes eigenes Drehbuch mit dem Titel „Vlad“ geschrieben, das von Brad Pitts Firma Plan B produziert wird.

Idris Elba

Stacker Pentecost

Der „Golden Globe“-Preisträger Idris Elba macht immer wieder mit viel gepriesenen Rollen in hochkarätigen Filmen und zahlreichen TV-Serien in den USA und seiner britischen Heimat großen Eindruck.

Aktuell war er neben Charlize Theron in Ridley Scotts Science-Fiction-Thriller „Prometheus“ (Prometheus – Dunkle Zeichen), neben Nicolas Cage in „Ghost Rider: Spirit of Vengeance“ (Ghost Rider: Spirit of Vengeance) und als Heimdall in Kenneth Branaghs Superhelden-Action-Hit „Thor“ (Thor) zu sehen.

Ab Herbst wirkt Elba in zwei sehr unterschiedlichen Filmen mit: zunächst wieder als Heimdall im Sequel „Thor: The Dark World“. Dann folgt Justin Chadwicks „Mandela: Long Walk to Freedom“, in dem Elba den heldenhaften Anti-Apartheid-Freiheitskämpfer porträtiert,

der der erste schwarze Präsident Südafrikas wurde. In Vorbereitung befindet sich auch der Thriller „No Good Deed“, den er außerdem als Executive Producer betreut.

Elba spielt derzeit auf BBC die Titelrolle des Detective Chief Inspector John Luther in der Krimi-Serie „Luther“. Damit gewann er den Golden Globe, den Preis von Black Entertainment Television (BET) und den Preis der National Association for the Advancement of Colored People (NAACP, Vereinigung zur Förderung der Farbigen). Außerdem erhielt er zwei Emmy®-Nominierungen, eine weitere Nominierung für den Golden Globe sowie eine weitere für den Image Award der NAACP. Die dritte Staffel der Serie läuft ab September 2013.

2007 war Elba in Ridley Scotts auf einer wahren Geschichte basierendem „American Gangster“ (American Gangster) neben Denzel Washington und Russell Crowe zu sehen. Das Ensemble wurde für den Preis der Screen Actors Guild (US-Gewerkschaft der Film- und TV-Schauspieler) nominiert. Mit seiner Leistung neben Beyoncé Knowles in Steve Shills Krimi-Thriller „Obsessed“ (Obsessed) wurde Elba für den Image Award der NAACP nominiert. Es folgten „Takers“ (Takers) mit Matt Dillon, „The Losers“ (The Losers) mit Jeffrey Dean Morgan, Zoe Saldana und Chris Evans, „Legacy“, den er auch als Executive Producer betreute, „The Unborn“ (The Unborn), Guy Ritchies „RocknRolla“ (RocknRolla) mit Gerard Butler, Tom Hardy und Thandie Newton, „28 Weeks Later“ (28 Wochen später), „The Reaping“ (The Reaping – Die Boten der Apokalypse) mit Hilary Swank und Tyler Perrys „Daddy’s Little Girls“.

Elba war den Fernsehzuschauern bereits vertraut, als er seine wohl bekannteste Rolle als der berüchtigte Drogenlord Stringer Bell aus Baltimore in der gefeierten HBO-Serie „The Wire“ (The Wire) übernahm.

2009 bewies Elba sein Talent als Komiker im Ensemble der erfolgreichen NBC-Serie „The Office“ (Das Büro). In der Showtime-Komödienserie „The Big C“ (The Big C ... und jetzt ich!) verliebte sich Laura Linney laut Drehbuch in Elba. Mit dieser Gastrolle wurde Elba für den Emmy nominiert. Außerdem wirkte er in dem HBO-Film „Sometimes in April“ (Als das Morden begann) mit.

2013 gab Elba sein Regiedebüt mit „Pavement Psychologist“ auf SKYTV sowie mit dem Musikvideo „Lover of the Light“ von Mumford & Sons.

Rinko Kikuchi

Mako Mori

Kikuchi war in Japan bereits ein Star, als sie als Oscar-Kandidatin in Alejandro González Iñárritus „Babel“ (Babel, 2006) international bekannt wurde. Für ihre Leistung als leidenschaftliche taubstumme Schülerin erhielt sie auch Nominierungen für den Golden Globe, den Preis der Screen Actors Guild (SAG, US-Gewerkschaft der Film- und TV-Schauspieler) und den Critics Choice Award. Als Nachwuchsdarstellerin gewann sie den Preis des National Board of Review (branchenunabhängige Institution zur Förderung der Filmkunst). Außerdem

wurde sie mit dem gesamten Ensemble für den Critics Choice Award und den Preis der SAG nominiert.

Nach „Babel“ übernahm Kikuchi etliche weitere wichtige Rollen wie in „The Brothers Bloom“ (Brothers Bloom, 2008), „Map of the Sounds of Tokyo“ (Eine Karte der Klänge von Tokio, 2009) und „Noruwei no mori“/„Norwegian Wood“ (Naokos Lächeln, 2010), der mit Spannung erwarteten Filmversion des Bestsellers von Haruki Murakami. Ab Dezember 2013 ist sie neben Keanu Reeves in „47 Ronin“ (47 Ronin) zu sehen, der Hollywood-Version einer alten japanischen Samurai-Legende.

Ihre erste Profi-Rolle spielte Kikuchi 1999 in dem japanischen Film „Ikitai“. Ihr Talent bewies sie auch in weiteren von der Kritik gefeierten Filmen wie „Sora no ana“ (internationaler Titel: „Hole in the Sky“, 2002) und „Cha no aji“ (internationaler Titel: „The Taste of Tea“, 2004).

Gleichzeitig ist sie in der Modewelt tätig – als Model arbeitete sie für Chanel, Yves Saint Laurent und Tom Ford. Sie war in zahlreichen Artikeln der Zeitschriften *Vogue*, *T Magazine*, *Harper's Bazaar* und anderen zu sehen.

Charlie Day

Dr. Newton Geiszler

Der Schauspieler/Autor/Produzent Charlie Day hat mit seiner Begabung weltweit eine große Fangemeinde um sich geschart und viele Kritiker für sich eingenommen.

Sein Kinodebüt gab er 2010 mit der Komödie „Going the Distance“ (Verrückt nach Dir) als Partner von Drew Barrymore, Justin Long und Jason Sudeikis. Dann folgte Seth Gordons sehr erfolgreicher „Horrible Bosses“ (Kill the Boss) mit Jennifer Aniston, Jason Bateman, Jason Sudeikis, Kevin Spacey und Jamie Foxx. Als Sprecher wirkt Day aktuell in dem Animationsfilm „Monsters University“ (Die Monster Uni) mit.

Auf dem Bildschirm tritt Day derzeit in der neunten Staffel der Serie „It's Always Sunny in Philadelphia“ (It's Always Sunny in Philadelphia) auf. 2011 wurde er mit seinem Auftritt als vom Pech verfolgter Charlie Kelly für den ersten Critics Choice Award der BTJA (Broadcast Television Journalists Association) nominiert. Er spielt nicht nur die Hauptrolle, sondern verantwortet die Serie auch als Autor und Executive Producer. Er konzipierte sie zusammen mit seinen Freunden Rob McElhenney und Glenn Howerton.

Eine gelegentliche Rolle übernahm Day in der NBC-Serie „Third Watch“ (Third Watch – Einsatz am Limit), und eine Hauptrolle spielte er in der Fox-Comedy-Serie „Luis“. Hinzu kommen Gastrollen in etlichen Serien wie „Reno 911!“ (Reno 911!) und „Law & Order“ (Die Aufrechten – Aus den Akten der Straße). Hinter der Kamera fungierte er als beratender Produzent der CBS-Serie „How to Be a Gentleman“ und als Executive Producer der FX-Serie „Unsupervised“.

Day begann seine Karriere als Schauspieler auf der Bühne. Vier Jahre lang trat er auf dem Williamstown Theatre Festival auf. Im Huntington Theatre in Boston spielte er die Hauptrolle in „Dead End“ (Dead End oder Wer sitzt denn da auf meinem Stuhl?).

Rob Kazinsky

Chuck Hansen

Kazinsky gab vor Kurzem sein Spielfilmdebüt in dem Weltkriegsepos „Red Tails“ (Red Tails) über die Tuskegee-Piloten. Im Fernsehbereich stieß er aktuell zum Ensemble der äußerst beliebten HBO-Serie „True Blood“ (True Blood). Er spielt den Ben, in den sich Sookie (Anna Paquin) frisch verliebt hat.

Kazinsky wuchs in Brighton auf und studierte von 2002 bis 2005 das Theaterfach an der Guildford School of Acting, machte seinen Abschluss mit Auszeichnung und gab sein Schauspieldebüt in der klassischen Kinderserie „The Basil Brush Show“ als hektischer Musikproduzent Sven Garley. Kurz darauf übernahm er die Rolle des rätselhaften Fußballspielers Casper Rose in der Serie „Dream Team“ auf Sky One.

Die britischen Fernsehzuschauer kannten ihn vor allem aus der beliebten BBC-Soapserie „EastEnders“. Darin spielte er in 254 Episoden bis 2009 den gestörten und gefährlichen Ex-Soldaten Sean Slater. Dafür erhielt er etliche Nominierungen, darunter acht für den British Soap Award. Diesen Preis gewann er 2009 als Bester Darsteller. Zu seinen TV-Rollen zählen auch Gastauftritte in der Serie „Law & Order: Los Angeles“ (Law & Order: Los Angeles) und in „Brothers & Sisters“ (Brothers & Sisters) auf ABC.

Max Martini

Herc Hansen

Max Martini ist ab Herbst in Paul Greengrass' auf einer wahren Geschichte basierendem „Captain Phillips“ (Captain Phillips) über die Rettung eines Frachter-Kapitäns aus der Hand somalischer Piraten zu sehen (2009). Martini spielt den Commander der Seals, Tom Hanks übernahm die Titelrolle.

2014 folgt David Ayers Action-Thriller „Sabotage“ mit Arnold Schwarzenegger, Sam Worthington und Terrence Howard.

Neben Tom Hanks und Matt Damon wirkte er in „Saving Private Ryan“ (Der Soldat James Ryan) mit. Neben Jodie Foster trat er in Robert Zemeckis' „Contact“ (Contact) auf. Martini drehte auch Independent-Filme wie den von David Mamet geschriebenen und inszenierten „Redbelt“ (Redbelt), John Dahls „The Great Raid“ (The Great Raid – Tag der Befreiung), „Backroads“ und „Cement“ (Cement).

Zu Martinis zahlreichen Bildschirmauftritten zählt aktuell eine Hauptrolle in der neuen NBC-Serie „Crisis“. Eine gelegentliche Rolle spielte er in der ersten Staffel der erfolgreichen ABC-Serie „Revenge“. Seine wohl bekannteste Rolle war der Mack Gerhardt in der CBS-Serie „The Unit“ (The Unit – Eine Frage der Ehre) unter der Regie von David Mamet. Zu Martinis TV-Rollen gehören Spielbergs Emmy-preisgekrönte Serie „Taken“ (Taken) und reguläre Ensemble-Rollen in „Da Vinci’s Inquest“ und „Level 9“ (Level 9) sowie etliche gelegentliche Rollen und Gastauftritte in den Serien „24“ (24 – Twenty Four), „Hawaii Five-0“ (Hawaii Five-0), „Criminal Minds“ (Criminal Minds), „Castle“ (Castle) und „Burn Notice“ (Burn Notice).

Als aktiver Theaterschauspieler zählte Martini zu den Gründungsmitgliedern des Bühnensembles Theatre North Collaborative in New York, in dem sich Amerikaner und Kanadier ausschließlich auf neue Stücke aus beiden Ländern konzentrieren.

Den Bachelor in Malerei und Bildhauerei machte er an der School of Visual Arts in Manhattan.

Ron Perlman

Hannibal Chau

Der preisgekrönte und renommierte Film- und Fernsehdarsteller Ron Perlman ist aufgrund seiner langen Zusammenarbeit mit Guillermo del Toro ein Lieblingsstar der Genre-Fans. Ihre kreative Zusammenarbeit begann bereits 1993 mit dem Science-Fiction-Thriller „Cronos“ (Cronos). Neun Jahre später drehten sie gemeinsam „Blade II“ (Blade II). 2004 besetzte del Toro Perlman als Titelheld in „Hellboy“ (Hellboy) nach dem beliebten Comic. Diese Rolle spielte Perlman auch in del Toros „Hellboy II: The Golden Army“ (Hellboy 2 – Die goldene Armee).

Aktuelle Kinorollen: Dominic Senas „Season of the Witch“ (Der letzte Tempelritter) mit Nicolas Cage, Nicolas Winding Refns preisgekrönter Action-Film „Drive“ (Drive) mit Ryan Gosling, Carey Mulligan und Bryan Cranston sowie Conans Vater in Marcus Nispels „Conan the Barbarian“ (Conan).

Auf dem Bildschirm spielt Perlman neben Charlie Hunnam eine Hauptrolle in der erfolgreichen Serie „Sons of Anarchy“ (Sons of Anarchy), der quotenstärksten Serie in der Geschichte des Senders FX. Zuvor scharte er mit seiner Darstellung des Vincent in der Serie „Beauty and the Beast“ (Die Schöne und das Biest) eine Kultgemeinde um sich. Mit dieser Leistung gewann Perlman den Golden Globe, und er wurde zweimal für den Emmy nominiert.

Am Anfang seiner Filmkarriere drehte Perlman 1981 mit dem französischen Regisseur Jean-Jacques Annaud „La guerre du feu“ (Am Anfang war das Feuer) und wurde damit für den Genie (den kanadischen Oscar) nominiert. Es folgten Annauds Umberto-Eco-Verfilmung „Der Name der Rose“ mit Sean Connery und „Enemy at the Gates“ (Duell – Enemy at the Gates) mit Jude Law.

Zu Perlman über 80 Filmen zählen auch „Sleepwalkers“ (Stephen Kings Schlafwandler), Stephen Sommers’ „The Adventures of Huck Finn“ (Die Abenteuer von Huck Finn), Peter Medaks „Romeo Is Bleeding“ (Romeo Is Bleeding), Jean-Pierre Jeunets und Marc Caros preisgekrönter „La cité des enfants perdus“ (Die Stadt der verlorenen Kinder), der 1995 in Cannes im Wettbewerb lief, John Frankenheimers „The Island of Dr. Moreau“ (DNA – Die Insel des Dr. Moreau), Jeunets „Alien: Resurrection“ (Alien – Die Wiedergeburt) mit Sigourney Weaver. „Happy, Texas“ (Happy, Texas), „Star Trek: Nemesis“ (Star Trek – Nemesis) und „The Last Winter“ (The Last Winter).

Seinen Master of Fine Arts machte Perlman an der University of Minnesota. Dann kehrte er in seine Heimatstadt New York zurück, um seine Theaterkarriere zu beginnen. Sein Broadway-Debüt gab er 1979 in dem Stück „Teibele and Her Demon“. Spätere Broadway-Rollen übernahm er in Aaron Sorkins „A Few Good Men“ (deutscher Titel der Verfilmung: Eine Frage der Ehre) und 1996 in der Neuinszenierung von William Inges „Bus Stop“ (Bus Stop).

Clifton Collins, Jr.

Ops Tendo Choi

Gefeiert wurde Collins, Jr. für seine Darstellung des Mörders Perry Smith in Bennett Millers für den Oscar nominierten Filmbiografie „Capote“ (Capote). Das gesamte Ensemble wurde für den Preis der Screen Actors Guild (SAG, US-Gewerkschaft der Film- und TV-Schauspieler) nominiert. Den Preis der SAG gewann Collins in derselben Kategorie mit seinem Auftritt in Steven Soderberghs „Traffic“ (Traffic – Die Macht des Kartells).

Derzeit dreht Collins Wally Pfisters Spielfilmregie-Erstling „Transcendence“ mit Johnny Depp, Paul Bettany und Morgan Freeman. Demnächst folgen zwei Filme von Terrence Malick. Weitere Auftritte: Jim Sheridans „Brothers“ (Brothers), Mike Judges „Extract“ (Ausgequetscht), „Crank: High Voltage“ (Crank 2 – High Voltage), als Romulaner Ayel in J.J. Abrams’ Blockbuster „Star Trek“ (Star Trek), „Sunshine Cleaning“ (Sunshine Cleaning), Alejandro González Iñárritus „Babel“ (Babel), Michael Averys „The Rules of Attraction“ (Die Regeln des Spiels), „The Last Castle“ (Die letzte Festung) mit Robert Redford, Joel Schumachers „Tigerland“ (Tigerland), Antoine Fuquas „The Replacement Killers“ (The Replacement Killers – Die Ersatzkiller), John Singletons „Poetic Justice“ (Poetic Justice) sowie „Dead Presidents“ und „Menace II Society“ (Die Straßenkämpfer) der Hughes-Brüder.

Im Fernsbereich erhielt Collins 2006 eine Emmy-Nominierung für seine Nebenrolle in der Miniserie „Thief“ (Thief – Der Millionenjob). 2011 spielte er eine Hauptrolle in der NBC-Serie „The Event“ (The Event). Gelegentliche oder Gastrollen übernahm er in etlichen quotenstarken Primetime-Serien, darunter „CSI: NY“ (CSI: New York), „The Shield“ (The Shield – Gesetz der Gewalt) und „Alias“ (Alias – Die Agentin), um nur einige zu nennen.

Daneben inszenierte Collins das Musikvideo zur Single „Chicken Fried“ der Zac Brown Band. Das Video wurde für zwei CMT Awards nominiert, darunter in der Kategorie Gruppenvideo des Jahres. Es gewann den CMT Award als Wochenend-Durchbruchsvideo des Jahres in den USA. Er inszenierte dann auch das nächste Video der Zac Brown Band, „Whatever It Is“ sowie Jamey Johnsons „High Cost of Living“.

Burn Gorman

Gottlieb

Gorman trat 2012 in Christopher Nolans Blockbuster „The Dark Knight Rises“ (The Dark Knight Rises) auf. Nach „Pacific Rim“ (Pacific Rim) folgen etliche Filme, darunter „Low Down“ und „All Is by My Side“.

Zu seinen Filmen zählen auch „Red Lights“ (Red Lights), „Johnny English Reborn“ (Johnny English – Jetzt erst recht!), „Up There“, „Cemetery Junction“, „The Oxford Murders“ (Oxford Murders), „Fred Claus“ (Die Gebrüder Weihnachtsmann), „Penelope“ (Penelope), „The Best Man“ (Ein Trauzeuge zum Verlieben), „Layer Cake“ (Layer Cake) und „Red Light Runners“.

Auf dem Bildschirm übernahm Gorman gelegentliche Rollen in den Serien „Game of Thrones“ (Game of Thrones – Das Lied von Eis und Feuer) auf HBO und „Revenge“ (Revenge) auf ABC. Zuvor trat er in der preisgekrönten BBC-Version von Dickens’ „Bleak House“ (Bleak House) als William Guppy auf, und er zählte zum Serienensemble der Hit-Science-Fiction-Serie „Torchwood“ (Torchwood). Hinzu kommen die britischen TV-Projekte „Spies of Warsaw“ (Die Spione von Warschau), „The Hour“ (The Hour), „The Runaway“, „Wuthering Heights“ (Emely Brontës Sturmhöhe), „Bonekickers“, „The Curse of Steptoe“, „Marple: Ordeal by Innocence“, „Sex, the City and Me“, „Low Winter Sun“, „Dalziel and Pascoe“ (Dalziel und Pascoe – Mord in Yorkshire), „Funland“ und „A Good Thief“.

Gorman hat sich auch auf der Bühne profiliert und ist neben London in ganz Großbritannien aufgetreten. Zu seinen Londoner Bühnenrollen zählten aktuell „Ladybird“ am Royal Court Theatre, „Flush“ am Soho Theatre sowie der Bill Sikes in der West-End-Neuinszenierung des Musicals „Oliver!“ (Oliver!).

Gorman stammt aus Hollywood/Kalifornien und zog als Siebenjähriger mit seiner Familie nach London. Seine Ausbildung machte er an der School of Theatre in Manchester.

Neben seiner Arbeit als Schauspieler ist Gorman auch ein versierter Musiker.

HINTER DER KAMERA

Guillermo Del Toro

Regie/Produzent/Drehbuch

Guillermo del Toro wurde 2006 als Regisseur, Autor und Produzent des Fantasy-Films „El laberinto del fauno“ (Pans Labyrinth) international bekannt. Del Toro wurde als Autor nominiert. Unter den sechs Oscar-Nominierungen waren die Kategorien Bester nicht-englischsprachiger Film. Der Film gewann die Oscars für Ausstattung, Kamera und Make-up. Nach wie vor ist dies der erfolgreichste spanischsprachige Film in den USA. Er erhielt über 40 internationale Preise und war auf 35 Kritikerlisten der besten Filme des Jahres verzeichnet.

Weltweite Aufmerksamkeit erregte del Toro erstmals 1993 mit der mexikanisch-amerikanischen Co-Produktion „Cronos“ (Cronos), einem Fantasy-Horrorfilm, den er nach seinem eigenen Drehbuch inszenierte. Der Film gewann den „Mercedes Benz“-Preis auf dem Filmfestival in Cannes und über 20 internationale Preise, darunter acht mexikanische Filmpreise (Ariel), unter anderem für die Regie, das Drehbuch sowie den Goldenen Ariel.

Er schrieb und inszenierte den Fantasy-Thriller „El espinazo del diablo“ (Das Rückgrat des Teufels), der neben „Cronos“ mehrfach in den Top-10-Listen der besten Genre-Filme aller Zeiten verzeichnet war.

2004 schrieb und inszenierte del Toro das Action-Abenteuer „Hellboy“ (Hellboy). Vier Jahre später übernahm er dieselben Funktionen bei dem Hit-Sequel „Hellboy 2: The Golden Army“ (Hellboy 2 – Die goldene Armee).

Hinzu kommt der Gothic-Horrorfilm „Don't Be Afraid of the Dark“ (Don't Be Afraid of the Dark), den del Toro schrieb und produzierte, und der Science-Fiction-Horror-Thriller „Splice“ (Splice – Das Genexperiment), den er als Executive Producer betreute, sowie der Fantasy-Thriller „El orfanato“ (Das Waisenhaus), der den Rekord als umsatzstärkster nationaler Film in Spanien hält. 2008 produzierte del Toro mit seinen mexikanischen Kollegen Alfonso Cuarón und Alejandro González Iñárritu „Rudo y Cursi“ (Kick It – Zwei wie Feuer und Wasser) – Carlos Cuarón führte Regie. 2010 produzierten die drei „Biutiful“ (Biutiful), den Iñárritu schrieb und inszenierte. Im Animationsbereich betreute er als Executive Producer „Kung Fu Panda 2“ (Kung Fu Panda 2), „Puss in Boots“ (Der gestiefelte Kater) und „Rise of the Guardians“ (Die Hüter des Lichts).

Als Executive Producer betreute er den weltweit erfolgreichen Horrorfilm „Mama“ (Mama) mit Jessica Chastain.

Vor Kurzem ging del Toro auch unter die Buchautoren. Mit Romanautor Chuck Hogan schrieb er den Horrormoman „The Strain“ (Die Saat), der im Juni 2009 im Verlag William Morrow erschien. Seitdem verfassten die beiden die Romane „The Fall“ (Das Blut) und „The Night Eternal“ (Die Nacht). Alle drei Bücher platzierten sich jeweils sofort unter den Top 10 in der Bestsellerliste der *New York Times*. Derzeit entwickelt del Toro aus den „Strain“-Romanen eine Serie von Comic-Romanen für Dark Horse Comics und eine TV-Serie für FX.

Travis Beacham

Drehbuch

Beacham war als Co-Autor an dem mythischen Abenteuer „Clash of the Titans“ (Kampf der Titanen, 2010) beteiligt, das Louis Leterrier mit Sam Worthington, Liam Neeson und Ralph Fiennes in den Hauptrollen inszenierte. Der weltweite Mega-Hit setzte international über 493 Millionen Dollar um.

Derzeit fungiert Beacham als Autor und Executive Producer der neuen Science-Fiction-Serie „Ballistic City“, die aktuell von AMC angekauft wurde. Außerdem schreibt er am Drehbuch zu „20,000 Leagues Under the Sea: Captain Nemo“. Demnächst betreut er das Remake des Science-Fiction-Films „The Black Hole“ (Das schwarze Loch).

2005, kurz nach seinem College-Abschluss an der School of the Arts unter dem Dach der University of North Carolina, verkaufte Beacham sein erstes, ohne Auftrag entstandenes Skript „A Killing on Carnival Row“ an New Line Cinema. Er hat auch eine Reihe von Kurzfilmen geschrieben, darunter „Booth“ über das Attentat auf Abraham Lincoln.

Thomas Tull

Executive Producer

Tull ist Vorsitzender und Chief Executive Officer der Firma Legendary Pictures, die erfolgreich Event-Filme co-produziert und co-finanziert. Seit der Gründung 2004 produzierte Legendary Pictures, eine Tochterfirma der führenden Medienfirma Legendary Entertainment mit Aktivitäten im Film-, TV- und Comic-Bereich, zusammen mit Warner Bros. eine große Bandbreite an Kinofilmen.

Die Partnerschaft hat viele Hits hervorgebracht, darunter Christopher Nolans Blockbuster-Trilogie mit „Batman Begins“ (Batman Begins) als Auftakt. Es folgte der preisgekrönte, phänomenale „The Dark Knight“ (The Dark Knight), der weltweit über eine Milliarde Dollar umsetzte. Das dramatische Finale war 2012 „The Dark Knight Rises“ (The Dark Knight Rises).

Zu den Erfolgen der Partnerschaft zählen auch Zack Snyders „300“ (300) und „Watchmen“ (Watchmen – Die Wächter), Ben Afflecks „The Town“ (The Town – Stadt ohne Gnade), Christopher Nolans preisgekrönter Blockbuster „Inception“ (Inception), der Welterfolg „Clash of the Titans“ (Kampf der Titanen) und die Fortsetzung „Wrath of the Titans“ (Zorn der Titanen).

Warner Bros. und Legendary starteten aktuell Zack Snyders „Man of Steel“ (Man of Steel) sowie Todd Phillips’ „The Hangover“ (Hangover), „The Hangover Part II“ (Hangover 2), die umsatzstärkste nicht-jugendfreie Komödie aller Zeiten, und aktuell „The Hangover Part III“ (Hangover 3). 2013 startete erfolgreich auch Regisseur Brian Helgeland's Filmbiografie „42“ (42) über die Baseball-Legende Jackie Robinson.

Demnächst folgen „The Seventh Son“ mit Jeff Bridges und „300: Rise of an Empire“ (300: Rise of an Empire; Start im März 2014), die Fortsetzung der „300“-Saga. Derzeit produziert Legendary Gareth Edwards’ „Godzilla“, der im Mai 2014 anlaufen soll, und „Gravel“.

Vor der Gründung von Legendary war Tull Präsident der Convex Group, einer Unternehmensbeteiligungsgesellschaft im Medien- und Entertainmentbereich mit Sitz in Atlanta, deren Vorstand er ebenfalls angehörte. Tull gehört zum Kuratorium des American Film Institute und zum Aufsichtsrat seiner ehemaligen Universität Hamilton College sowie der Carnegie Mellon University. Außerdem sitzt er im Vorstand des San Diego Zoo und ist Minderheitspartner des Football-Teams Pittsburgh Steelers, das sechsmal die Meisterschaft gewonnen hat.

Jon Jashni

Produzent

Jashni betreut die Entwicklung und Produktion aller Projekte der Firma Legendary Pictures. Er ist President und Chief Creative Officer der führenden Medienfirma Legendary Entertainment mit Film- und Comic-Abteilungen.

Derzeit produziert Jashni „Godzilla“ und bringt so das Filmmonster im Sommer 2014 erneut auf die Leinwand. Als Executive Producer betreut er „Seventh Son“ und „300: Rise of an Empire“.

Vor Kurzem fungierte er als Executive Producer bei Legendary-Filmen wie dem mythologischen Abenteuer-Hit „Wrath of the Titans“ (Zorn der Titanen), dem Sequel zu dem Welterfolg „Clash of the Titans“ (Kampf der Titanen), und Ben Afflecks „The Town“ (The Town – Stadt ohne Gnade).

Zuvor war Jashni Präsident von Hyde Park Entertainment, einer Produktions- und Finanzierungsfirma mit umfassenden Verträgen mit 20th Century Fox, Disney und MGM. In dieser Funktion war er an der Entwicklung und Produktion von „Shopgirl“ (Shopgirl), „Dreamer: Inspired by a True Story“ (Dreamer – Ein Traum wird wahr), „Walking Tall“ (Walking Tall – Auf eigene Faust) und „Premonition“ (Die Vorahnung) beteiligt.

Bevor Jashni bei Hyde Park anfing, produzierte er Andy Tennants Liebeskomödie „Sweet Home Alabama“ (Sweet Home Alabama – Liebe auf Umwegen). Jashnis Zusammenarbeit mit Andy Tennant begann mit dem Märchen „EverAfter“ (Auf immer und ewig). Jashni überwachte die Entwicklung und Produktion als ein leitender Manager der Produktion bei 20th Century Fox.

Jashni hat zwei Filme co-produziert, die insgesamt für drei Oscars nominiert wurden. Der von der Kritik gefeierte „The Hurricane“ (Hurricane) brachte Denzel Washington eine Nominierung als Hauptdarsteller ein und Andy Tennants Verfilmung (ohne Musical-Songs) von „Anna and the King“ (Anna und der König) mit Jodie Foster war zweifach nominiert.

Jashni ist Mitglied des American Film Institute und der Producers Guild of America. Seinen Bachelor machte er an der University of Southern California und seinen Master in Betriebswirtschaft an der Anderson School of Management unter dem Dach der University of California/Los Angeles.

Mary Parent

Produzentin

Parent ist Gründerin und Chief Executive Officer der Firma Disruption Entertainment, die seit April 2011 unter dem Dach von Paramount tätig ist.

Seitdem hat Parent eine breit aufgestellte kommerzielle Staffel kommender Filme präsentiert. Dazu zählen Darren Aronofskys episches Bibel-Drama „Noah“ mit Russell Crowe in der Hauptrolle (deutscher Kinostart: 3. April 2014), die Verfilmung des Bestseller-Romans „Defending Jacob“ (Buch und Regie: Steve Kloves) sowie die Fortsetzung von „SpongeBob SquarePants“ (SpongeBob Schwammkopf). Außerdem produziert Parent „Godzilla“, die Wiedergeburt des berühmten Toho-Filmmonsters. Der von Gareth Edwards inszenierte Film soll im Mai 2014 anlaufen.

Zuvor leitete Parent ab März 2008 Metro-Goldwyn-Mayer und verantwortete als Chief Executive Officer und Vorsitzende der Motion Picture Group die Produktion, den Vertrieb und das Marketing von MGM und United Artists. Parent und ihr Team stellten eine Entwicklungsstaffel zusammen, zu der ein neuer „James Bond“-Film zählte, außerdem die Verfilmung von J.R.R. Tolkiens Roman „The Hobbit“ (Der Hobbit), Drew Goddards „The Cabin in the Woods“ (The Cabin in the Woods), „Hot Tub Time Machine“ (Hot Tub – Der Whirlpool ... ist 'ne verdammte Zeitmaschine) mit John Cusack, „Zookeeper“ (Der Zoowärter) mit Kevin James sowie „Red Dawn“ (Red Dawn) mit Chris Hemsworth und Josh Hutcherson.

Vor MGM zählte Parent zu den Gründern der Firma Stuber/Parent, die innerhalb von nur zwei Jahren fünf Filme produzierte, die insgesamt über 550 Millionen Dollar an der Kinokasse umsetzten.

Zuvor war sie als Vizevorsitzende der weltweiten Produktionsabteilung für Universal Pictures tätig. Sie kam 1997 als Senior Vice President of Production zu Universal, übernahm 2000 die President-Funktion und wurde 2003 zur Vizevorsitzenden befördert. Während ihrer Tätigkeit betreute sie eine große Bandbreite von Hits wie Peter Jacksons „King Kong“ (King Kong), „The 40-Year-Old Virgin“ (Jungfrau (40), männlich, sucht ...), „Meet the Parents“ (Meine Braut, ihr Vater und ich) und das Sequel „Meet the Fockers“ (Meine Frau, ihre Schwiegereltern und ich); „The Bourne Identity“ (Die Bourne-Identität) und „The Bourne Supremacy“ (Die Bourne-Verschwörung), „The Fast and the Furious“ (The Fast and the Furious), „Along Came Polly“ (... und dann kam Polly), der Oscar-Kandidat „Seabiscuit“ (Seabiscuit – Mit dem Willen zum Erfolg), „American Wedding“ (American Pie 3 – Jetzt wird geheiratet), Ang Lees „Hulk“ (Hulk), „8 Mile“ (8 Mile); „Red Dragon“ (Roter Drache),

„Jurassic Park III“ (Jurassic Park III), „Bridget Jones’s Diary“ (Bridget Jones – Schokolade zum Frühstück), „Hannibal“ (Hannibal), „Dr. Seuss’ How the Grinch Stole Christmas“ (Der Grinch) und der Oscar-preisgekrönte „Gladiator“ (Gladiator), eine Co-Produktion mit DreamWorks.

Zu Universal wechselte Parent von New Line Cinema, wo sie als kreative Managerin und Vice President of Production tätig gewesen war. Als Executive Producer betreute sie dort die Filme „Pleasantville“ (Pleasantville) und „Set It Off“ (Set It Off). Sie begann ihre Laufbahn als Auszubildende in der Künstleragentur ICM.

Callum Greene

Executive Producer

Greene hat als Produzent und Herstellungsleiter eine Reihe von unabhängigen Filmen und großen Studiofilmen betreut. Aktuell arbeitet er an dem Thriller „Crimson Peak“ erneut mit Guillermo del Toro.

2004 wurde er gleich doppelt für den Independent Spirit Award nominiert: als Produzent von „Happy Here and Now“ und „Homework“. Hinzu kommen „Everybody’s Fine“ (Everybody’s Fine), „Made of Honor“ (Verliebt in die Braut) und „Vantage Point“ (8 Blickwinkel).

Als Herstellungsleiter arbeitete er an Emilio Estevez’ „Bobby“ (Bobby – Der letzte Tag von Robert F. Kennedy), und als Co-Produzent und Herstellungsleiter an Sofia Coppolas „Marie Antoinette“ (Marie Antoinette). Für Coppola betreute er auch den preisgekrönten „Lost in Translation“ (Lost in Translation – Zwischen den Welten).

Weitere Produktionen: die Independent-Filme „Thumbsucker“ (Thumbsucker – Bleib wie du bist!), „The Beautiful Country“ und „Second Best“, „Nearest to Heaven“ (Dem Paradies ganz nah) und „The Next Best Thing“ (Ein Freund zum Verlieben). Er produzierte auch die TV-Filme „Rudy: The Rudy Giuliani Story“ mit James Woods und „3 A.M.“ mit Danny Glover. Daneben produzierte Greene zahlreiche Dokumentationen, zum Beispiel „This So-Called Disaster: Sam Shepard Directs The Late Henry Moss“ mit Shepard, Sean Penn, Nick Nolte und Woody Harrelson sowie Regisseur Mike Mills’ Doku „Does Your Soul Have a Cold“ für IFC TV.

Greene begann seine Laufbahn als Produzent und Theaterinspizient in Europa. 1995 begann er sein Master-Studium an der Columbia University in New York. Ein Jahr später erhielt er das Arthur-Krim-Stipendium. Er co-produzierte die Spielfilme „Long Time Since“, „The Farmhouse“ und „In the Weeds“, und als Herstellungsleiter betreute er „Better Living“, „Hostage“ und Michael Almereydas „Hamlet“ (Hamlet).

Guillermo Navarro, ASC

Kamera

Mit „El laberinto del fauno“ (Pans Labyrinth) gewann Navarro den Oscar als Bester Kameramann. Hinzu kommen der Independent Spirit Award, der Ariel der mexikanischen Filmakademie, und der Preis der New Yorker Filmkritiker sowie eine Nominierung für den Preis der British Academy of Film and Television Arts (BAFTA).

Seit vielen Jahren arbeitet er mit Regisseur Guillermo del Toro zusammen – er hat fast alle von del Toros Filmen seit „Cronos“ (Cronos) gedreht. Dazu zählen „El espinazo del diablo“ (Das Rückgrat des Teufels), „Hellboy“ (Hellboy) und „Hellboy II: The Golden Army“ (Hellboy 2 – Die goldene Armee).

Kürzlich drehte Navarro „I Am Number Four“ (Ich bin Nummer Vier) sowie die Blockbuster-Filme „The Twilight Saga: Breaking Dawn – Part 1“ und „The Twilight Saga: Breaking Dawn – Part 2“ (Breaking Dawn – Biss zum Ende der Nacht, Teil 1 und 2).

Neben seinen Filmen mit del Toro gestaltete Navarro auch die Bilder zu etlichen Filmen seines anderen Landsmanns Robert Rodriguez: „Spy Kids“ (Spy Kids), „From Dusk Till Dawn“ (From Dusk Till Dawn) und Rodriguez' Episode zu „Four Rooms“ (Silvester in fremden Betten).

Weitere Titel: Shawn Levys „Night at the Museum“ (Nachts im Museum), Jon Favreaus „Zathura: A Space Adventure“ (Zathura – Ein Abenteuer im Weltraum), Rob Minkoffs „Stuart Little“ (Stuart Little), Quentin Tarantinos „Jackie Brown“ (Jackie Brown), Mark Dippés „Spawn“ (Spawn) und Renny Harlins „The Long Kiss Goodnight“ (Tödliche Weihnachten).

Im Fernsbereich gab Navarro 2012 sein Regiedebüt mit der NBC-Serie „Hannibal“. Als Kameramann betreute er kürzlich Bryan Singers TV-Film „Mockingbird Lane“.

2011 wurde Navarro auf dem Latino International Film Festival (LALIFF) mit dem GABI Award für sein Lebenswerk gewürdigt.

Andrew Neskorumny

Produktionsdesign

Vor Kurzem betreute Neskorumny „Apollo 18“ (Apollo 18). Hinzu kommen Zack Snyders Regiedebüt „Dawn of the Dead“ (Die Nacht der Zombies), „Punisher: War Zone“ (Punisher: War Zone), „AVPR: Aliens vs Predator – Requiem“ (Aliens vs. Predator 2), „Slither“ (Slither – Voll auf den Schleim gegangen) und „Replicant“ (Replicant).

Als Ausstatter betreute er auch Justin Lins Action-Hit „Fast Five“ (Fast & Furious Five), „Battle Los Angeles“ (World Invasion: Battle Los Angeles), Jay Roachs „Meet the Fockers“ (Meine Frau, ihre Schwiegereltern und ich) und „Mystery, Alaska“ (Mystery – New York: Ein Spiel um die Ehre), Gary Ross' auf einer wahren Geschichte basierenden Oscar-Kandidaten „Seabiscuit“ (Seabiscuit – Mit dem Willen zum Erfolg), der ihm (zusammen mit anderen) 2004 eine Nominierung der Art Directors Guild Award (US-Gewerkschaft der Ausstatter) einbrachte,

Phil Alden Robinson „The Sum of All Fears“ (Der Anschlag), Brian De Palmas „Mission to Mars“ (Mission to Mars), Bruce Beresfords „Double Jeopardy“ (Doppelmord), Mimi Leders „Deep Impact“ (Deep Impact) und Jean-Pierre Jeunets „Alien: Resurrection“ (Alien – Die Wiedergeburt).

Neskoromny begann seine Laufbahn als Ausstatter von Filmen wie „Coming to America“ (Der Prinz aus Zamunda), „Star Trek V: The Final Frontier“ (Star Trek V – Am Rande des Universums), „Courage Under Fire“ (Mut zur Wahrheit), „Matilda“ (Matilda), „Anaconda“ (Anaconda) und „Gone Fishin“ (Der \$100.000 Fisch).

1994 erhielt er mit anderen eine Emmy-Nominierung für die Ausstattung der TV-Serie „Star Trek: The Next Generation“ (Raumschiff Enterprise – Das nächste Jahrhundert). Er betreute auch die Serie „Star Trek: Voyager“ (Star Trek: Voyager) und als Produktionsdesigner die Fernseh-Miniserie „Masters of Science Fiction“.

Carol Spier

Produktionsdesign

Spier arbeitete aktuell an Kimberly Peirces Remake des Horrorklassikers „Carrie“ (Carrie), das im Herbst anläuft. Bekannt wurde sie vor allem durch ihre langjährige Zusammenarbeit mit Regisseur David Cronenberg. Zu ihren gemeinsamen Arbeiten zählen „Eastern Promises“ (Tödliche Versprechen – Eastern Promises), „A History of Violence“ (A History of Violence), „eXistenZ“ (eXistenZ), „Crash“ (Crash), „M. Butterfly“ (M. Butterfly), „Naked Lunch“ (Naked Lunch – Nackter Rausch), „Dead Ringers“ (Die Unzertrennlichen), „The Fly“ (Die Fliege) und „The Dead Zone“ (Dead Zone – Der Attentäter). Ihre ersten Filme für Cronenberg waren „Fast Company“ (10.000 PS – Vollgasrausch im Grenzbereich), „The Brood“ (Die Brut), „Scanners“ (Scanners – Ihre Gedanken können töten) und „Videodrome“ (Videodrome). Aktuell war sie als visuelle Beraterin an „A Dangerous Method“ (Eine dunkle Begierde) beteiligt.

Mit Guillermo del Toro arbeitete Spier bereits an „Blade II“ (Blade II) und „Mimic“ (Mimic – Angriff der Killerinsekten). In ihrer umfangreichen Filmografie finden sich auch „Passchendaele“ (Das Feld der Ehre – Passchendaele), „Silent Hill“ (Silent Hill), „The League of Extraordinary Gentlemen“ (Die Liga der außergewöhnlichen Gentlemen), „Dracula 2000“ (Wes Craven – Dracula 2000), „Joe’s Apartment“ (Joes Apartment – Das große Krabbeln), „The Santa Clause“ (Santa Clause – Eine schöne Bescherung) und „Consenting Adults“ (Gewagtes Spiel). Zu ihren frühen Filmen als Ausstatterin gehören „Agnes of God“ (Agnes – Engel im Feuer) und „The Believers“ (Das Ritual).

Die Kanadierin Carol Spier gewann den Preis der Director’s Guild of Canada (DGC, Gewerkschaft der kanadischen Regisseure) sowohl für „Tödliche Versprechen – Eastern Promises“ als auch für „Das Feld der Ehre – Passchendaele“. Genie Awards (den kanadischen Oscar) erhielt sie für „Naked Lunch – Nackter Rausch“ und „Die Unzertrennlichen“. 2009

wurde sie von der DGC für ihr Lebenswerk mit dem Lifetime Achievement Award ausgezeichnet.

Peter Amundson

Schnitt

Amundson arbeitete mit Guillermo del Toro an „Hellboy“ (Hellboy) und „Blade II“ (Blade II). Seitdem schnitt er Mike Mitchells Familienhit „Alvin and the Chipmunks: Chipwrecked“ (Alvin und die Chipmunks 3: Chipbruch) und Mitchells Abenteuer „Sky High“ (Sky High – Die Highschool hebt ab!) mit Kurt Russell.

Vier Filme betreute er für Regisseur Rob Cohen: „The Skulls“ (The Skulls – Alle Macht der Welt), „Daylight“ (Daylight), „Dragon Heart“ (Dragonheart) und „Dragon: The Bruce Lee Story“ (Dragon – Die Bruce Lee Story). Hinzu kommen „Ironclad“ (Ironclad – Bis zum letzten Krieger), „Gamer“ (Gamer), „Shoot 'Em Up“ (Shoot 'Em Up), „The Butterfly Effect“ (Butterfly Effect) und Roland Emmerichs „Godzilla“ (Godzilla).

Amundson begann seine Laufbahn bei Industrial Light & Magic. Die Sequenzen mit visuellen Effekten schnitt er bei „Star Wars: Episode VI – Return of the Jedi“ (Star Wars: Episode VI – Die Rückkehr der Jedi-Ritter), „Star Trek II: The Wrath of Khan“ (Star Trek II: Der Zorn des Khan), „Poltergeist“ (Poltergeist) sowie bei dem Blockbuster „The Right Stuff“ (Der Stoff, aus dem die Helden sind).

John Gilroy, A.C.E.

Schnitt

Gilroy schnitt aktuell das neueste Sequel zur Bourne-Serie, „The Bourne Legacy“ (Das Bourne Vermächtnis), das sein Bruder Tony inszenierte. Die Hauptrollen übernahmen Jeremy Renner und Rachel Weisz. Zuvor arbeiteten die beiden Brüder an „Duplicity“ (Duplicity – Gemeinsame Geheimsache) mit Julia Roberts und Clive Owen sowie am Oscar-Kandidaten „Michael Clayton“ (Michael Clayton) mit George Clooney. Mit dieser Leistung erhielt John Nominierungen für den Preis der British Film and Television Academy (BAFTA) und für den Eddie, den Preis der American Cinema Editors (US-Verband der Cutter).

Zu seinen Arbeiten mit Gavin O'Connor zählen „Warrior“ (Warrior), „Pride and Glory“ (Das Gesetz der Ehre), „Miracle“ (Miracle – Das Wunder von Lake Placid) und der gefeierte Independent-Film „Tumbleweeds“. Hinzu kommt Phillip Noyces „Salt“ (Salt) mit Angelina Jolie. Mehrfach hat Gilroy mit dem Regisseur Joe Carnahan gearbeitet. Er schnitt den Polizeifilm „Narc“ sowie „Ticker“, einen Kurzfilm für die BMW-Kurzfilmserie „The Hire“, für den Gilroy den Clio Award gewann. Hinzu kommen „Trust the Man“ (Liebe ist Nervensache), „First Born“, „Suspect Zero“ (Suspect Zero – Im Auge des Mörders), „Shadow Magic“ sowie „Billy Madison“ (Billy Madison – Ein Chaot zu Verlieben).

Gilroy studierte am Dartmouth College und arbeitete sich in den 1980er-Jahren als Cutter in der Hierarchie nach oben, zunächst als Schnittassistent bei zahlreichen Spielfilmen, darunter zwei von Francis Ford Coppola: „Peggy Sue Got Married“ (Peggy Sue hat geheiratet) und „Gardens of Stone“ (Der steinerne Garten). Sein erster Film als eigenverantwortlicher Cutter war „The Luckiest Man in the World“ (Ein Scheusal von Millionär), den sein Vater Frank D. Gilroy schrieb und inszenierte.

Kate Hawley

Kostümdesign

Aktuell arbeitet Hawley an Doug Limans Science-Fiction-Action-Abenteuer „All You Need Is Kill“ (All You Need Is Kill) mit Tom Cruise und Emily Blunt. Der Film kommt am 29. Mai 2014 in die deutschen Kinos. Derzeit arbeitet sie an Guillermo del Toros „Crimson Peak“. Zuvor betreute Hawley die Kostüme zum Independent-Film „On a Clear Day“ (An einem klaren Tag), der 2005 auf dem Sundance Film Festival uraufgeführt wurde, und als zusätzliche Kostümbildnerin war sie an Peter Jacksons Trilogie „The Hobbit“ (Der Hobbit) und „The Lovely Bones“ (In meinem Himmel) beteiligt.

Sie hat viel für die Bühne gearbeitet – im dramatischen und im Opernbereich. Dazu zählen „The Trial of the Cannibal Dog“ für das New Zealand International Arts Festival, „Luca di Lammermoor“ für das Ensemble der NBR New Zealand Opera, „The Love of the Nightingale“ für die Western Australian Opera, „The Blonde, the Brunette and the Vengeful Redhead“ für die Auckland Theatre Company, „Alice in Wonderland“ am Danielli in Venedig, „Blithe Spirit“ (Fröhliche Geister) am Salisbury Playhouse und „La Bohème“ für das Wexford Opera Festival. Als Kostüm- und Produktionsdesignerin betreute sie „La Tete“ im Royal National Theatre Studio und als Produktionsdesignerin „Albert Herring“ für das Aldeburgh Festival. Ihre Designs waren auch in Ausstellungen in London und Prag vertreten.

Zu ihren Auszeichnungen zählen der Goldene Schlüssel auf dem Film Festival in Bratislava für die Channel 4/BBC-Produktion „T DANCE“, der Queen Elizabeth II Arts Council Award for Opera Studies, the Prager Quadrennial 99 Award für Nachwuchskünstler sowie der Nachwuchspreis von Television New Zealand.

Ihre Ausbildung absolvierte Hawley an der School of Design im neuseeländischen Wellington. Später studierte sie an der Londoner Motley School of Theatre Design und das Fach Bühnenbild am Royal Opera House in London.

Ramin Djawadi

Musik

Djawadi (ausgesprochen „Dschawadi“) verbuchte eine Grammy-Nominierung und zwei Emmy-Nominierungen. Bekannt wurde er durch seine melodischen Themenmusiken. Seine Scores variieren stark zwischen Orchestermusik, elektronischen und modernen Kompositionen.

Djawadi schrieb die Musik zur HBO-Hitserie „Game of Thrones“ (Game of Thrones – Das Lied von Eis und Feuer), darunter auch das Hauptthema der Serie sowie die Untermalungsmusik für alle drei Staffeln. Inzwischen ist die vierte Staffel in Arbeit. Ab Herbst arbeitet Djawadi mittlerweile an der dritten Staffel zu Jonathan Nolans beliebter CBS-Serie „Person of Interest“ (Person of Interest). Zuvor lieferte er den Score zu den Serien „Breakout Kings“ (Breakout Kings) auf A&E, „FlashForward“ (FlashForward) auf ABC, die ihm eine Emmy-Nominierung einbrachte, sowie „Prison Break“ (Prison Break) auf FOX, für die er mit dem Titelthema seine erste Emmy-Nominierung erhielt

Eine Grammy-Nominierung bekam Djawadi für seinen von der Gitarre dominierten Score zum Blockbuster „Iron Man“ (Iron Man). Seitdem folgten Soundtracks zu „Safe House“ (Safe House), „Fright Night“ (Fright Night), „Clash of the Titans“ (Kampf der Titanen) und „Red Dawn“ (Red Dawn). Zuvor schrieb er den ätherischen Score zu „Mr. Brooks“ (Mr. Brooks – Der Mörder in Dir), mit dem er in der Kategorie Entdeckung des Jahres eine Nominierung für den World Soundtrack Award bekam.

An mehreren Film- und TV-Projekten arbeitete Djawadi mit Autor David Goyer zusammen: „Blade: Trinity“ (Blade: Trinity), eine Teamarbeit mit The RZA, der von Michael Bay produzierte Horror-Thriller „The Unborn“ (The Unborn) sowie die schon erwähnte Serie „FlashForward“.

Im Animationsbereich schrieb er die Musik zum ersten Sony-Animationsprojekt „Open Season“ (Jagdfieber). Es folgte „Open Season 2“ (Jagdfieber 2). Dadurch wurden die Filmemacher der belgischen Filmfirma Nwave auf ihn aufmerksam, die einen der ersten Animationsfilm in 3-D schufen: „Fly Me to the Moon“ (Fly Me to the Moon). Es folgte „Sammy’s avonturen: De geheime doorgang“ (Sammys Abenteuer – Die Suche nach der geheimen Passage) – zu beiden Filmen komponierte Djawadi die Musik.

Bevor er eigenständiger Komponist wurde, arbeitete Djawadi mit seinem Mentor, dem Oscar-Preisträger Hans Zimmer zusammen. Djawadi entwickelte seine eigene Handschrift und lieferte zusätzliche Musiken zu Filmen wie „The Time Machine“ (The Time Machine), „Basic“ (Basic – Hinter jeder Lüge eine Wahrheit), „The Recruit“ (Der Einsatz), dem Blockbuster „Pirates of the Caribbean: The Curse of the Black Pearl“ (Fluch der Karibik), Nancy Meyers’ „Something’s Gotta Give“ (Was das Herz begehrt) sowie Christopher Nolans „Batman Begins“ (Batman Begins). Dann arbeitete er mit Zimmer als Komponist und Produzent am Familien-Action-Abenteuer „Thunderbirds“ (Thunderbirds).

Djawadi wuchs in Deutschland auf und lernte schon früh die klassische Musik schätzen. Bald interessierte er sich auch für Rock und Jazz. Sein Studium am Berklee College of Music schloss er mit der höchsten Auszeichnung ab.

John Knoll

Leitung der visuellen Effekte

Knoll ist Chief Creative Officer und Leiter der visuellen Effekte bei Industrial Light & Magic (ILM). Er wurde viermal für den Oscar nominiert – die aktuellsten sowie drei Nominierungen der British Academy of Film and Television Arts (BAFTA) erhielt er für die visuellen Effekte in drei Filmen der Serie „Pirates of the Caribbean“ (Pirates of the Caribbean): „The Curse of the Black Pearl“ (Fluch der Karibik), „Dead Man’s Chest“ (Pirates of the Caribbean – Fluch der Karibik 2) und „At World’s End“ (Pirates of the Caribbean – Am Ende der Welt). Oscar-Nominierungen verbuchte er zuvor für „Star Wars: Episode I – The Phantom Menace“ (Star Wars: Episode I – Die dunkle Bedrohung), die ihm auch eine BAFTA-Nominierung einbrachte, und „Star Wars: Episode II – Attack of the Clones“ (Star Wars: Episode II – Angriff der Klonkrieger).

Er ist einer der gefragtesten Experten in der Branche. In seiner Filmografie finden sich auch Brad Birds „Mission: Impossible – Ghost Protocol“ (Mission: Impossible – Phantom Protokoll), Martin Scorseses „Hugo“ (Hugo Cabret), Gore Verbinskis „Rango“ (Rango), James Camerons „Avatar“ (Avatar – Aufbruch nach Pandora), „Star Wars: Episode III – Revenge of the Sith“ (Star Wars: Episode III – Die Rache der Sith), „Mission to Mars“ (Mission to Mars) sowie „Deep Blue Sea“ (Deep Blue Sea) und andere.

Knoll begann sich schon früh für das Filmemachen und visuelle Effekte zu interessieren, nachdem ihn der Originalfilm „Star Wars“ (Krieg der Sterne) überwältigt hatte. 1978 bekam er die Gelegenheit, ILM zu besuchen. Er wollte unbedingt mehr lernen, studierte an der School of Cinema unter dem Dach der University of Southern California und machte seinen Bachelor im Fach Filmproduktion, während er als freier Modellbauer für etliche Produktionsfirmen in Los Angeles arbeitete.

Während des letzten Studienjahres belegte Knoll einen Animationskurs für Fortgeschrittene, in dem er ein aus einem Oxberry-Animationsgerät, einem Apple-II-Computer, einer CNC-Fräsmaschine und mehreren ausgemusterten Schrittantriebsmotoren ein Motion-Control-System zusammenbastelte. Bei ILM war man beeindruckt von dem Studentenfilm, der mithilfe dieser Kursarbeit entstand, und 1986 engagierte man Knoll als technischen Assistenten im Bereich Motion-Control-Aufnahmen. Bald stieg er in diesem Bereich zum Kamera-Operator bei dem Kurzfilm „Captain EO“ auf. Nach drei Jahren in dieser Funktion holte man Knoll als Mitarbeiter an den bahnbrechenden digitalen Effekten zu „The Abyss“ (Abyss – Abgrund des Todes). Dann stieg er zum Leiter der visuellen Effekte auf. Seitdem hat er die Effekte zu über 20 Spielfilmen und Werbespots verantwortet.

Neben seiner Filmarbeit arbeitet Knoll mit seinem Bruder zusammen, der im Computerbereich an der University of Michigan promoviert. 1987 hat Knoll Photoshop entwickelt.

James E. Price

Leitung der visuellen Effekte

Price hat visuelle Effekte zu einer Vielzahl von Filmen geliefert. Als Leiter betreute er Filme wie Joe Carnahans „The A-Team“ (Das A-Team – Der Film), Baz Luhrmanns „Australia“ (Australia), Catherine Hardwickes „The Nativity Story“ (Es begab sich aber zu der Zeit...), Simon Wells’ „The Time Machine“ (The Time Machine), Jon Turteltaubs „The Kid“ (The Kid – Image ist alles), Chris Columbus’ „Bicentennial Man“ (Der 200 Jahre Mann) und Tony Scotts „Enemy of the State“ (Der Staatsfeind Nr. 1). Die visuellen Effekte und die Regie des 2. Drehteams verantwortete er bei „The Seeker: The Dark Is Rising“ (Wintersonnenwende – Die Jagd nach den sechs Zeichen des Lichts) und „Son of the Mask“ (Die Maske 2 – Die nächste Generation).

Prices erster Film im digitalen Bereich war Steven Spielbergs „Hook“ (Hook). Es folgten „Waterworld“ (Waterworld) und „Down Periscope“ (Mission – Rohr frei!). Für Boss Film Studios betreute er „Air Force One“ (Air Force One), und er arbeitete auch für Weta Digital an den visuellen Effekten zu „The Lord of the Rings: The Two Towers“ (Der Herr der Ringe – Die zwei Türme).

DIE BESETZUNG

Raleigh Becket.....	CHARLIE HUNNAM
Yancy Becket.....	DIEGO KLATTENHOFF
Stacker Pentecost	IDRIS ELBA
Mako Mori	RINKO KIKUCHI
Dr. Newton Geiszler	CHARLIE DAY
Gottlieb	BURN GORMAN
Herc Hansen.....	MAX MARTINI
Chuck Hansen	ROB KAZINSKY
Ops Tendo Choi.....	CLIFTON COLLINS, JR.
Hannibal Chau	RON PERLMAN
Construction Foreman.....	BRAD WILLIAM HENKE
Construction Worker.....	LARRY JOE CAMPBELL
Young Mako	MANA ASHIDA
Wizened Man.....	SANTIAGO SEGURA
Captain Merrit.....	JOE PINGUE
McTighe.....	MILTON BARNES
1 st Officer	BRIAN FRANK
Gipsy Danger AI.....	ELLEN MCLAIN
Old Man on Beach	DAVID FOX

Child	JAKE GOODMAN
American UN Representative	ROBIN THOMAS
British UN Representative	JULIAN BARNES
Canadian UN Representative	DAVID RICHMOND PECK
Wei Tang Triplets	CHARLES LUU
.....	LANCE LUU
.....	MARK LUU
Lt. S. Kaidanovsky	ROBERT MAILLET
Lt. A. Kaidanovsky	HEATHER DOERKSEN
Officer	JOSH PEACE
Engineer	SEBASTIAN PIGOTT
Chinese Girl in Anti-Kaiju Refuge	VICTORIA MARIE
Man in Anti-Kaiju Refuge	ROGER WONG
TV Reporter	JC KENNY
Raleigh and Yancy's Mom	JANE WATSON
Raleigh and Yancy's Dad	ROBERT MORSE
Young Raleigh	PAUL WYERS
Young Yancy	TYLER STEVENSON
Saltchuck Crew	MIKE CHUTE
.....	DUNCAN McLEOD
.....	LOUIS PAQUETTE
.....	MATTHEW G. TAYLOR
UN Representatives	TERRY BELLEVILLE
.....	FRANK NAKASHIMA
.....	FARZAD SADRIAN
.....	MISHU VELLANI
.....	CLIVE WALTON
Young Mako's Father	PETER KOSAKA
Young Mako's Mother	YIREN STARK
Asian Boy	HUBERT TRAN
Young Newt	TREK BUCCINO
Young Gottlieb	DREW ADKINS
Hannibal Chau Thugs	KELVIN LUM
.....	SOO DAVID CHUM LING
.....	RANDY LEE
.....	JUNG-YUL KIM
.....	KAELYN WONG

Choreographer	TROY P. LIDDELL
Stunt Coordinators	BRANKO RACKI
.....	ROBERT RACKI
Fight Designer and Choreographer	BRADLEY ALLAN
Stunts	CHRIS BRIDGES
.....	MIKE GOW
.....	DANIEL PARK
.....	TOMMY CHANG
.....	DON GOUGH
.....	JJ PARK
.....	ALEX CHIANG
.....	HOWARD GREEN
.....	STEVEN P. PARK
.....	KIM CHIANG
.....	BRIAN HO
.....	BETTY ELIZABETH PAQUETTE
.....	RUTH CHIANG
.....	MING JIAN HUANG
.....	CHERYL QUIACOS
.....	EFOSA
.....	ERNEST JACKSON
.....	DARRYL QUON
.....	FABIAN CHOE
.....	ALLEN KENG
.....	JOSEPH RACKI
.....	MICHAEL PAUL CHOW
.....	MICHELLE LEE
.....	KEVIN REID
.....	IAN CHOW
.....	JING LI
.....	JAE SHIM
.....	AVA CHOY
.....	JOHNNY MAH
.....	ALAN TANG
.....	DEAN COPKOV
.....	BONNIE MAK
.....	KEN C. TRAN

..... CHRISTOPHER CORDELL
 CHRIS MARK
 SAI VISOUVATH
 MIKE DESABRAIS
 JAMES MARK
 AL VRKLJAN
 FRANCOIS DAGENAIS
 ELI MARTYR
 EMERSON WONG
 JASON DETHERIDGE
 WALTER MASKO
 PAUL WU
 WAYNE DOWNER
 LARRY McLEAN
 JAMIE YOUNGBLOOD
 ALEXANDRE DUONG
 ALAIN MOUSSI
 TSU-CHING YU
 FLINT EAGLESTEVE NEWBURN
 JERE GILLIS

DER STAB

Directed by..... GUILLERMO DEL TORO
 Screenplay by..... TRAVIS BEACHAM AND GUILLERMO DEL TORO
 Story by..... TRAVIS BEACHAM
 Produced by THOMAS TULL
 JON JASHNI
 GUILLERMO DEL TORO
 MARY PARENT
 Executive Producer CALLUM GREENE
 Director of Photography GUILLERMO NAVARRO, ASC
 Production Designers ANDREW NESKOROMNY
 CAROL SPIER
 Edited by JOHN GILROY, A.C.E.
 PETER AMUNDSON
 Music by RAMIN DJAWADI
 Costumes Designed by..... KATE HAWLEY

Co-Producer JILLIAN ZAKS
 Casting by MARGERY SIMKIN
 Visual Effects Supervisors JOHN KNOLL
 JAMES E. PRICE
 Animation Supervisor HAL HICKEL
 Unit Production Managers D.J. CARSON
 CALLUM GREENE
 First Assistant Director ALEX GAYNER
 Second Assistant Director JACK BOEM
 Visual Effects and Stereoscopic Producer CHRISTOPHER RAIMO
 Supervising Art Directors ELINOR ROSE GALBRAITH
 RICHARD JOHNSON
 Art Directors ANDREW LI
 SANDRA TANAKA
 Assistant Art Directors DAVID BEST
 JOELLE CRAVEN
 JON HUNTER
 ITSUKO KURONO
 JOHN MORAN
 TIMOTHY PEEL
 ANDREW REDEKOP
 HAROLD GAY
 Set Designers PETER BODNARUS
 DAVID G. FREMLIN
 RUSSELL DOUGLAS MOORE
 RUDY BRAUN
 HUMBERTO GARCIA
 SORIN POPESCU
 WILLIAM CHENG
 MATT MIDDLETON
 ANDRA TOTIRESCU
 VLADISLAV FEDOROV
 BRAD MILBURN
 EVAN WEBBER
 Illustrators HENRY FONG
 FAN HONG
 VICKY PUI

2 nd Assistant Art Directors	BARBARA AGBAJE
.....	JEREMY GILLESPIE
.....	JAMES RYAN HALPENNY
.....	STEFANY KOUTROUMPIS
.....	YASMYN LEE
.....	CORINNA PORZIA
.....	JEFF SMITH
Trainee Assistant Art Directors	KATY THATCHER
.....	SEAN PAUL VIZSY
.....	DAVID WOOD
Conceptual and Storyboard Artists	FRANCISCO RUIZ VELASCO
.....	GUY DAVIS
.....	RAUL MONGE
Conceptual Artists.....	WAYNE BARLOWE
.....	OSCAR CHICHONI
.....	TYRUBEN ELLINGSON
.....	HUGO MARTIN
.....	KEITH THOMPSON
.....	DAVID MENG
.....	SIMON WEBBER
.....	CARLOS SALGADO
.....	ALLEN WILLIAMS
.....	SIMON LEE
.....	STEPHEN SCHIRLE
.....	DOUG WILLIAMS
Storyboard Artist.....	ROB McCALLUM
Set Decorator	PETE NICOLAKAKOS
Leads.....	CARLOS CANECA
.....	KEVIN HAEBERLIN
.....	PATRICIA LARMAN
On Set Dresser	STEVE MIDDLEBROOK
Set Dressers.....	COLIN ADAMS
.....	DAVID LYLLOFF
.....	TONI WONG
.....	GEORGE CRIBB
.....	JOHN MAINWARING
.....	SARAH GARDNER

.....	GARETH WILSON
.....	DENNISTON KARL BROWN
Script Supervisor.....	DUG ROTSTEIN
Steadicam and Camera Operator	GILLES CORBEIL
Camera Operators	ANTON VAN ROOYEN
.....	JOHNNY COLAVECCHIA
First Assistant Camera	MARK CYRE
.....	G. CHRISTOPHER RAUCAMP
.....	ANDY JEKABSONS
Second Assistant Camera.....	AMANDA WOJTASZEK
.....	TARA DIXIT
.....	JEFF DASILVA
Data Management Technician	BEN GERVAIS
Video Assist.....	PAUL THOMPSON
.....	ANTHONY NOCERA
Sound Mixer	GLEN GAUTHIER
Boom Operator	STEVE SWITZER
Cableperson	JASON MCFARLING
Assistant Costume Designer	ROSLYN HANCHARD
Costume Supervisor	RENEE BRAVENER
Head of Hair Department	PAUL ELLIOT
Key Hair.....	SONDRA TREILHARD
Assistant Hair.....	CLIONA FUREY
Personal Hairstylist to Idris Elba	RYAN REED
Head of Make-up Department	JORDAN SAMUEL
Key Make-up	COLIN PENMAN
.....	PATRICIA KEIGHRAN
Production Controller	ELAINE THURSTON
Post Production Supervisor.....	SARA ROMILLY
Visual Effects Production Supervisor.....	OOPIE PARRACO
Pre-Visualization Producer	SARA GREENE
Visual Effects Coordinator	WENDY CHESEBROUGH LOWE
Music Editor	PETER MYLES
First Assistant Editors.....	JAMES W. HARRISON, III
.....	STEVE BOBERTZ
Visual Effects Editor.....	JOE CARSON
3D Conform Editor	BRETT SCHLAMAN

Assistant Visual Effects Editor	PATRICK J. BARRY
Assistant Editors	BRIGITTE RABAZO
.....	CAM MCLAUHLIN
.....	LARA KHACHOONI
.....	JADE CHATHAM
Post Production Assistants	BOBBIE SHAY
.....	LAUREN BRANDON
Supervising Sound Editor/Sound Designer	
.....	SCOTT MARTIN GERSHIN, M.P.S.E.
Re-recording Mixers	JOHN REITZ
.....	GREGG RUDLOFF
.....	TIM LE BLANC
Mix Technician	RYAN MURPHY
Mix Stage Engineer	TONY PILKINGTON
Dialogue/ADR Supervisor	BECKY SULLIVAN, M.P.S.E.
1 st Assistant Sound Editor	DAVID STANKE
Sound Effects Editors	STEPHEN P. ROBINSON
.....	TIM WALSTON, M.P.S.E.
.....	CSABA WAGNER
.....	SCOTT WOLF, M.P.S.E.
.....	PETER ZINDA, M.P.S.E.
.....	DAN HEGEMAN
.....	CHARLIE CAMPAGNA
Dialogue Editor	MARGIT PFEIFFER
ADR Editor	LAUREN HADAWAY
Foley Editor	MASANOBU TOMITA
ADR Mixer	THOMAS J. O'CONNELL
Foley Mixers	NERSES GEZALYAN
.....	BRETT VOSS
.....	DARRIN MANN
Foley Artists	GARY A. HECKER
.....	GARY MARULLO
.....	JEFFREY WILHOIT
.....	JAMES MORIANA
.....	CATHERINE HARPER
.....	CHRISTOPHER MORIANA
Chief Lighting Technicians.....	DAVID LEE

.....	TOM STARNES
Assistant Chief Lighting Technician	PHIL WHITFIELD
Rigging Gaffer	PIERRE BERUBE
Rigging Best Boy	IAN FOULDS
Key Grips	RICK STRIBLING
.....	ROBERT DAPRATO
Crane Technician	BOB HARPER
Remote Head Technician	BRIAN BLACK
Key Rigging Grip	BERNIE LALONDE
Rigging Best Boy Grip	MARK GREENBERG
Special Effects Coordinator	LAIRD McMURRAY
Special Effects Supervisors	CLAY PINNEY
.....	ROCCO LARIZZA
Special Effects Assistant Coordinator	JOSHUA PINNEY
Third Assistant Directors	GERROD SHULLY
.....	KATHRYN HUGHES
.....	TRAVIS MCCONNELL
Trainee Assistant Directors	ADAM BOCKNEK
.....	ANDREW PRITCHARD
Production Coordinator	ELSPETH CASSAR
Assistant Production Coordinators	JONATHAN PENCHARZ
.....	COURTENAY BAINBRIDGE
Production Secretary	LUCIA HALIBURTON
Assistant to Mr. del Toro	IAN GIBSON
Assistants to Mr. Tull	JENNIFER PRESTON
.....	REBEKAH STURM
Assistant to Mr. Jashni	AMANDA SIFUENTES
Assistant to Ms. Parent and Mr. Greene	DAVE SAURO
Assistant to Mr. Greene (Los Angeles)	RALPH DAVID LACORTE
Assistant to Ms. Zaks	CAITLIN CHASSAING
Production Assistants	SAM ROSATI
.....	CHRISTIAN DENDIAS
.....	EMMA TAMBLYN
.....	BORIS RADIVOJEVIC
.....	ADAM MEADEN
.....	VICKI HENTON
Cast Assistant	ANNALIESE LEVY

ILM Senior Visual Effects Producer	SUSAN GREENHOW
ILM Visual Effects Producer	ERIN DUSSEAULT
ILM Visual Effects Co-Supervisors.....	LINDY DE QUATTRO
.....	EDDIE PASQUARELLO
Visual Effects & Animation by.....	
.....	INDUSTRIAL LIGHT & MAGIC A LUCASFILM LTD. COMPANY
Singapore Visual Effects Supervisor	NIGEL SUMNER
Digital Production Supervisor.....	MICHAEL DI COMO
Compositing Supervisors	JEFF SUTHERLAND
.....	JONATHAN BOWEN
CG Supervisors	TIM BELSHER
.....	PATRICK CONRAN
.....	JOHNNY HAN
.....	RYAN HOPKINS
.....	DAVID MENY
.....	VICTOR SCHUTZ IV
Visual Effects Art Director	ALEX JAEGER
Digital Model & Viewpaint Supervisor	DAVE FOGLER
Digital Creature Model Supervisor	PAUL GIACOPPO
Creature Supervisors	MICHAEL BALOG
.....	JAMES R. TOOLEY
Digital Matte Supervisor.....	JOHAN THORNGREN
Layout Supervisor.....	COLIN BENOIT
Roto and Paint Supervisor	BETH D'AMATO
Pipeline Supervisor	BRIAN CANTWELL
Visual Effects Editor.....	GREG HYMAN
Additional Animation Supervisors	DERRICK CARLIN
.....	CHRIS LENTZ
Singapore Visual Effects Producer	JASON HEAPY
Lead Artists.....	FLORENT ANDORRA
.....	JEREMY GOLDMAN
.....	DOUGLAS MOORE
.....	JOAKIM ARNESSON
.....	GILES HANCOCK
.....	MARK NETTLETON
.....	CHRISTOPHER BALOG
.....	RICK HANKINS

.....	KHATSHO ORFALI
.....	KEVIN BARNHILL
.....	JOHN HANSEN
.....	THADDEUS PARKINSON
.....	SIMEON BASSETT
.....	CYRUS JAM
.....	JAKUB PISTECKY
.....	JASON BILLINGTON
.....	RYAN JONES
.....	STEVE RAWLINS
.....	JEREMY BLOCH
.....	KIBUM KIM
.....	ANTHONY RISPOLI
.....	STEVE BRAGGS
.....	JUSTIN KOSNIKOWSKI
.....	FRANCISCO RODRIGUEZ
.....	TIMOTHY BRAKENSIEK
.....	PAT LUN LAM
.....	STEVE SAUERS
.....	JACOB BUCK
.....	FRANCOIS LAMBERT
.....	ADAM WALKER
.....	JOSE BURGOS
.....	MATTHEW LANE
.....	JOHN WALKER
.....	BRADFORD DECAUSSIN
.....	CEDRIC LO
.....	NICK WALKER
.....	LEANDRO ESTEBECORENA
.....	TOM MARTINEK
.....	FLORIAN WITZEL
.....	DANIEL FERREIRA
.....	TORY MERCER
.....	SCOTT YOUNKIN
Visual Effects Production Managers	DANIEL CAVEY
.....	HUI LING CHANG
.....	RUSSELL LUM

.....	DANIELLE RUBIN
Digital Artists.....	PAOLO ACRI
.....	JEREMIAH GRANT
.....	ELONA MUSHA
.....	ALIA AGHA
.....	FRANK GRAVATT
.....	PATRICK T. MYERS
.....	CHARLES ALLENECK
.....	BRYANT GRIFFIN
.....	ABISHEK NAIR
.....	MATT ANDERSON
.....	EDUARDO GUTIERREZ
.....	ULLAS NARAYANA
.....	OKAN ATAMAN
.....	MICHAEL HALL
.....	SHEAU HORNG NG
.....	KEN BAILEY
.....	DAVE HANKS
.....	YOON SEE NG
.....	KATHARINE BAIRD
.....	JASON HANNEN-WILLIAMS
.....	YUHON NG
.....	CARLOS BALILA
.....	GREG HANSEN
.....	TIM ODELL
.....	LEIGH BARBIER
.....	TIM HARRINGTON
.....	STEFANO OGGERI
.....	DAVID RICHARD NELSON
.....	CHRIS HAVREBERG
.....	KAORI OGINO
.....	KEVIN BELL
.....	DAVID HERMANSON
.....	RUSSELL PAUL
.....	NESTOR BENITO FERNANDEZ
.....	JEFFREY CHARLES HIGGINS
.....	PARK YOUNG BIN

..... BRYAN BENTLEY
..... SHAWN HILLIER
..... SHARON PENG
..... DUNCAN BLACKMAN
..... DAVID HIRSCHFIELD
..... ANGELO PERROTTA
..... BRENDAN BODY
..... DAVID HISANAGA
..... LEE PIERCE
..... PETER BOGATSKY
..... JUNG-SEUNG HONG
..... BRUCE POWELL
..... JEAN BOLTE
..... SUNGHWAN HONG
..... SEBASTIEN QUESSY
..... ARON BONAR
..... ROB HOPPER
..... MICHAEL RALLA
..... DAN BORNSTEIN
..... GRAHAM HOUSTON
..... MURALI RAMACHARI
..... ALAN BOUCEK
..... JESSICA HSIEH
..... BRETT REYENGER
..... KIRSTIN BRADFIELD
..... HUAI YUAN TEH
..... MICHAEL RICH
..... RYAN BRADLEY
..... WANGHUA HUANG
..... MARK RICHARDSON
..... PAT BRENNAN
..... NATAPON HUANGSAKUNCHAROEN
..... JESSICA CHANCE RIEWE
..... MICHAEL BREYMANN
..... THOMAS HULLIN
..... SHANE ROBERTS
..... AARON BROWN

.....ZAMEER HUSSAIN
.....LOREN ROBINSON
.....CHANTELL BROWN
.....PAUL HUSTON
.....CHRISTOPHE RODO
.....TRIPP BROWN
.....THOMAS HUTCHINSON
.....ELSA RODRIGUEZ
.....MARC BRYANT
.....INJOON HWANG
.....JASON ROSSON
.....CHRISTOPHER BUCKLEY
.....ERICH IPPEN
.....CHRISTIAN SAENZ
.....JAN BURDA
.....MICHAEL JAMIESON
.....BARRY SAFLEY
.....GEM CADIZ
.....MICHAEL JANOV
.....MINORU SASAKI
.....LUIS CALERO SERRANO
.....GREG JONKAJTYS
.....SAW RONALD
.....RYAN CALLOWAY
.....CHRIS KARLBERG
.....ADAM SCHNITZER
.....WARWICK CAMPBELL
.....PETER KELLY
.....ERIC SCHWEICKERT
.....MARSHALL CANDLAND
.....SHAWN KELLY
.....SHELDON SERRAO
.....TAMI CARTER
.....MICHAEL KENNEN
.....PAUL SHARPE
.....BEN CASE
.....ALEX KIM

.....TAYLOR SHAW
.....FANNY CHAN
.....RIKKI KNIGHT-TEMBRATH
.....ZIAD SHUREIH
.....KIEN GEAY CHAN
.....KO JAEHYUK
.....JOE SICO
.....FREDDY CHAVEZ OLMOS
.....PHILIP KOCH
.....JOHN SIGURDSON
.....GEORGIE CHEN
.....ATSUSHI KOJIMA
.....NIKOLAS SLOTIUK
.....CHEONG TSAE YEN
.....ROBERT KOSAI
.....JASON SMITH
.....PETER CHESLOFF
.....JOE KSANDER
.....RYAN A. SMITH
.....EUN-JUNG CHO
.....FRANKIE KWAK
.....JACOB STEPHENS
.....JEREMY CHOI
.....ALAN LAM
.....JOE WOODWARD STEVENSON
.....CHONG KIAN SHYANG
.....ZOE LAMAERA
.....SAM STEWART
.....RAYMOND CHOU
.....ALBERTO LANDEROS
.....PAUL STIRLING
.....IAN CHRISTIE
.....KIMBERLY LASHBROOK
.....FLORIAN STROBL
.....ANITA CLIPSTON
.....KELVIN LAU
.....LUBOS SURZIN

.....MICKAEL COEDEL
..... ADAM LEE
..... TAN LEE CHIA
..... JULIEN COHEN BENGIO
..... ALEXANDER LEE
..... HENRI TAN
..... KAELEN COHEN
..... EUISUNG LEE
..... PETER TAN
..... KRISHNAMURTI COSTA
..... EUN LEE
..... TECK CHEE KOI
..... GLENN COTTER
..... KATE LEE
..... JOHN TESKA
..... MATHEW COWIE
..... SEUNGHUN LEE
..... SEBASTIEN TESSIER
..... TYSON CROSS
..... SKEEL LEE
..... TEY KAI GUAN
..... ANUPAM DAS
..... BIANCA LEMUS
..... MEGHAN THORNTON
..... AMY DAYE
..... ERIC LEONG
..... TOAH-VINH LE
..... JEFFREY DE GUZMAN
..... JIMMY LEUNG
..... TOH ZIJING
..... MICHELLE DEAN
..... DANIEL LI
..... ANDRE TONG
..... PETER DEMAREST
..... MELISSA LIN
..... ADRIAN TSAO
..... NATASHA DEVAUD

.....DAVE LOGAN
..... CHI CHUNG TSE
..... JORIK DOZY
.....LONG YINGHAN
.....MELISSA TSENG
.....LUKAS DRAKE
..... AMY LU
.....DOUG TUBACH
.....DEBORA DUNPHY
.....STU MACRAE
..... KATE TURNER
..... BRETT ELLIS
..... YATEEN MAHAMBREY
..... LUKE VALLEE
..... DAN ENSTROM
..... MAN KWOK CHU
..... JIM VAN ALLEN
.....RAUL ESSIG
..... KEVIN MANNENS
..... OLIVIER VAN ZEVEREN
.....LUCIO FARINA
.....ROBERT MARINIC
.....BRUCE VECCHITTO
..... CONNY FAUSER
.....QUENTIN MARMIER
..... OLIVIER VERNAY-KIM
..... SEBASTIAN FELDMAN
..... MEGAN MARQUARDT
..... DUARTE VICTORINO
..... AARON FERGUSON
.....DAVID MARSH
..... PASCALE VILLE
.....ERIC FERNANDES
.....RYAN MARTIN
.....PAUL WAGGONER
..... LANDIS FIELDS
..... MARCEL MARTINEZ

..... WAIKIT WAN
..... SIMON FILLAT
..... SHAWN MASON
..... PAIGE WARNER
..... SHINE FITZNER
..... MAUNG HLA WIN
..... TIMOTHY WARNOCK
..... BRIAN FLYNN
..... RICH McBRIDE
..... DAVID WASHBURN
..... BRIDGETT FOO
..... WILL McCOY
..... TALMAGE WATSON
..... VINCENT FORTIN
..... DOUGLAS MCHALE
..... HOWIE WEED
..... CHRISTIAN FOUCHER
..... SCOTT MEASE
..... SUNNY LI-HSIEN WEI
..... ANDREAS FRICKINGER
..... FREDERIC MEDIONI
..... GREGORY WEINER
..... NIHAL FRIEDEL
..... CHAD MEIRE
..... DAVID WEITZBERG
..... IAN FROST
..... NEIL MICHKA
..... RYAN WESTON
..... DAVID FUHRER
..... MICHAEL MIDLOCK
..... ADRIAN WHITE
..... BEN FUNK
..... ADRIAN MILLINGTON
..... RONNIE WILLIAMS JR.
..... PATRICK GAGNE
..... CHRISTOPHER MITCHELL
..... AARON WILSON

.....	RONNY GANI
.....	TONY MITZELFELT
.....	KYLE WINKELMAN
.....	ROBB GARDNER
.....	SHAWN MONAGHAN
.....	THORSTEN WOLF
.....	JOANA GARRIDO
.....	PAT MOREIRA
.....	ANDY WONG
.....	THIBAUT GAURIAU
.....	ERIK MORGANSEN
.....	DON WONG
.....	TAU GERBER
.....	KATIE MORRIS
.....	YOSHIYA YAMADA
.....	WALTER GILBERT
.....	JIUN YIING MOW
.....	KEIJI YAMAGUCHI
.....	MIKE GODDARD
.....	BETSY MUELLER
.....	KAZE YAU
.....	MARIA GOODALE
.....	MELISSA MULLIN
.....	TEH-WEI YEH
.....	JOHN GOODSON
.....	GAUTAMA MURCHO
.....	HEIDI ZABIT
.....	PIERRE GRAGE
.....	MARTIN MURPHY
.....	JOHN ZDANKIEWICZ
Visual Effects Concept Artists.....	RYAN DRUE
.....	JOHN GIANG
Production Coordinators.....	CHRISTOPHER BANNISTER
.....	BRIAN HOLLIGAN
.....	MORGAN SMITH
.....	BARBARA BELLANCA
.....	DIANE HONG

.....JAKRIS SMITTANT

..... JOHN COLT

..... FLANNERY HUNTLEY

..... CORINNE TENG

.....RACHEL GALBRAITH

..... MAGGIE LEUNG ZARATE

..... NANCY HELLER

..... FIFI MARÉE

Production Support BRENDAN BYRD

..... MAURA HOGAN

.....LIEW MEI YUN

.....CHOW YEW KAY

..... BRENDA HUEY

..... THOMAS O’BARA

.....FRANCESCA CHRISTOPHER

..... JONATHAN HUTCHINGS

.....KANE STEWART

..... LUCAS GLASHOFF

..... AMBER LEE

..... YAP SHE FONG

Technical Support ERIC BACA

.....MARK MARCIN

.....JULIAN SALVADOR

.....CHARMAINE CHAN

.....OLIVIER MAURY

..... SIYU SONG

..... MAX CHEN

..... ANDRE MAZZONE

..... JONATHAN STONE

..... REBECCA FORTH

..... CHRISTOPHER MEDLEY-POLE

..... JEREMY THERRIEN

.....SIJO KOLENCHERY

..... JED MILLER

..... BRYAN TROWBRIDGE

..... NELSON LIM

.....MOK KAR POH

..... ERIC WIMMER
..... NICHOLAS LIM
..... NICOLAS POPRAVKA
..... KWAN WAYNE YEE
Visual Effects Executive Producer JACQUELINE LOPEZ
Additional Visual Effects by..... BASE FX
..... NICK HSIEH
..... AHDEE CHIU
..... CAO PING
..... ALEX ROBIN
..... TOLLY SWALLOW
..... SONIA NIU
..... BAI JIE
..... FAN ZHENYU
..... GU HUAN
..... HU XIXI
..... JIANG WENJUN
..... LI GENG
..... LI LUJIA
..... LIU JUNZHI
..... LIU MENG
..... LIU SHIYANG
..... LIU ZHENG
..... QIAO SHUYI
..... SARAH CHANG
..... WANG JIAJIA
..... WANG JUNHONG
..... ZHAN HANSU
..... ZHANG FAN
..... ZHANG ZHIYONG
..... ZHAO YAQUN
..... DING DAWEI
..... TANG BINGBING
..... WANG YILE
..... XIN JIE
..... XU LI
..... ZHANG JIA

.....JIANG WEICHENG
.....SA HEINI
.....WANG HUAN
.....WANG XINGAN
.....SUN YICUN
.....LIU YAQI
.....QIN YAO
.....YAN KAI
.....IAN POTSOS
.....ZHANG JINGRUI
.....PENG XIAOLONG
.....WAN BIN
.....LI FENGXIA
.....LIANG JUNLING
Additional Visual Effects by.....RODEO FX
.....TARA CONLEY
.....SÉBASTIEN MOREAU
.....MEGGIE CABRAL
.....BENOIT PELCHAT
.....MATTHEW ROULEAU
.....LAURENT SPILLEMAECKER
.....JEAN-FRANÇOIS MORISSETTE
.....OLIVIER MARTIN
.....FRANCOIS DUMOULIN
.....CARL GAGNON
.....FABRICE VIENNE
.....ROBERT BOCK
.....JOCELYN HUDON
.....ALAN FREGTMAN
.....ERIC LARIVÉE
.....CHRISTINE LECLERC
.....RAPHAËL LETERTRE
.....JONATHAN LABORDE
.....IRENE SMIRNOVA
.....VALÉRIE LOYER
.....SAMUEL JACQUES
.....MIKAËL DAMANT-SIROIS

.....ALEXANDRE MÉNARD
.....GUILLAUME CHAMPAGNE
.....JEREMY BOISSINOT
.....FRANÇOIS CROTEAU
.....MARTINE GUAY
.....MATTHIEU VEILLETTE
.....HUBERT ZAPALOWICZ
.....GUILLAUME BERTHOUMIEU
.....THOMAS MONTMINY BRODEUR
.....PATRICK DAVID
.....NORMAND ARCHAMBULT
.....CHRISTOPHE CHABOT-BLANCHET
.....EMILE HARVEY
.....ELOI BRUNELLE
.....SÉBASTIEN VEILLEUX
.....CHRISTIAN MORIN
.....LOÏC BEGUEL
.....JEAN-MICHEL ST-PIERRE LAPIERRE
.....DAVID CRAWFORD
.....JERRY HALL
.....JEAN-FRANÇOIS BURDIN
.....JONATHAN BRAYER
.....JULIEN KLEIN
.....DAVID MYLES
.....ETIENNE POULIN ST-LAURENT
.....ALEXIS BÉLANGER
Additional Visual Effects by.....HYBRIDE
.....DANIEL LEDUC
.....RAPHAËL VALLÉ
.....VASSILIOS LANARIS
.....PHILIPPE THÉROUX
.....JOCELYN MAHER
.....VALÉRIE VILLENEUVE
.....LOUISE BERTRAND
.....SÉBASTIEN RIOUX
.....ÉDOUARD BUTTIERO
.....RICHARD MARTIN

.....OLIVIER BEAULIEU
.....JULIEN CHABOT
.....NICOLAS-ALEXANDRE NOËL
.....FRANÇOIS LEDUC
.....MICHAËL BENTITOU
.....JEAN-PIERRE FLAYEUX
.....MATHIEU DUPUIS
.....GEOFFROY LAUZON
.....JOANIE CROTEAU
.....KATY SAVOIE
.....CONAL WENN
.....LAFLÉCHE DUMAIS
.....MICHEL BERGERON
.....RAPHAËLE BLANCHARD
.....ANOUK L'HEUREUX
.....VÉRONIQUE TREMBLAY
.....YANICK GAUDREAU
Additional Visual Effects by..... GHOST VFX
.....PHILLIP PRAHL
.....RIKKE GJERLØV HANSEN
.....ESBEN SYBERG
.....RICHARD SALLQVIST
.....JACOB BØRSTING
.....IVAN KONDRUP JENSEN
.....MIKAEL WIDEGREN
.....ANDERS EGLEUS
.....MARTIN HJALMARSSON
.....THOMAS ØHLENSCHLÆGER
.....OLIVER WOLFF
.....ALEXANDER SWAHN
.....ELIAS MLAYEH
.....MICHAEL THEANDER
.....PETER HARTWIG
.....DAN ANDERSEN
.....TOBIAS DANBO
.....KRISTEN PRAHL
Additional Visual Effects by..... VIRTUOS

..... K. PEDLOW

..... M. QIN

..... Y. WU

..... W. HE

..... L. MO

..... J. LAN

..... XU. ZHANG

..... WANG XIN

..... XI. ZHANG

Miniatures & Special Effects Provided by.....

.....32TEN STUDIOS, MARIN COUNTY, CA

Prologue Documentary Footage Designed and Produced by..... MIRADA

Sequence Lead MATHEW CULLEN

Senior VFX Supervisor JOHN FRAGOMENI

VFX Supervisor ZACH TUCKER

VFX Producers JAVIER JIMENEZ

..... ALISON O’BRIEN

..... ROB NEWMAN

..... ANDREW ASHTON

..... JULIAN SARMIENTO

..... EMMANUEL DRUCKMANN

..... TYLER ESSELSTROM

..... BRANDON LESTER

..... BRYAN REPKA

..... PAUL FEDOR

..... BRIAN BEGUN

..... MARC PERRERA

..... ALEX NICE

..... FRED FOUQUET

..... BRENDA FINSTER

..... KRISTIN JOHNSON

..... JASON BIDWELL

..... MARK RENTON

..... ERNESTO LOMELI

..... DARYN WAKASA

Pilot Suits and Conn Pod Arms by LEGACY EFFECTS

..... SHANE PATRICK MAHAN

.....LINDSAY MACGOWAN
.....ALAN SCOTT
.....JOHN ROSEGRANT
.....GREGORY SMITH
.....DARNELL ISOM
.....ADAM ROSS
.....WON SONG 11
.....DAVE MERRIT
.....KEN CORNETTE
.....JAMES SPRINGHAM
.....NICK SELDON
.....ALAN GARBER
.....ANGELA NOVAK
.....JESSE GEE
.....BRIAN CLAUS
.....DAMIEN FISHER
.....TOM OVENSHERE
.....CHRIS GROSSNICKLE
.....CHRIS ZEGA
.....TONY CONTREAS
.....JAIME SISKA
.....CRISTINA DRAKE
.....KEN CULVER
.....MICHELLE DEVILLE
.....BRUCE MITCHELL
.....TRACEY ROBERTS
.....BLAKE BOLGER
.....CHRIS SWIFT
.....AINA O'KANE
.....TREVOR HENSLEY
.....JAMIE GROVE
.....JOHN CHEREVKA
.....MATT HEIMLICH
.....JEFF JINGLE
.....JURGEN HEIMANN
.....BRIAN KEITH NAMANNY
.....GREG KETO

..... PETER CLARKE
..... EVAN BRAINARD
..... JASON LOPES
..... COLE TAYLOR
..... JIM CHARMATZ
..... ARJEN TUITEN
..... JAMES KUNDIG
..... MICHAEL MACFARLANE
..... DWIGHT ROBERTS
..... JOE GOMEZ
Rollie Pollie Effects by MIKE ELIZALDE’S SPECTRAL MOTION, INC.
..... MARK SETRAKIAN
..... SCOTT MILLENBAUGH
..... BRIAN WALSH
Pre-visualization by MR. X INC.
..... AARON WEINTRAUB
..... MATT PELLAR
..... CRAIG CALVERT
..... MARTIN HESSELINK
..... ANDREW CHAN
..... DENNIS BERARDI
Data Wranglers DARRYL STAWYCHNY
..... EMILIO NAVARRO
3D Conversion by STEREO D
..... WILLIAM SHERAK
..... AARON PARRY
..... MIKE GUNTER
..... MIKE BODKIN
..... JOHNNY FISK
..... NICK STEVENS
..... GRAHAM D. CLARK
..... JOHN CARLSON
..... SIMON KERN
..... RUSSELL McCOY
..... BRYAN HIGGINS
..... KUNIAKI IZUMI
..... SCOTT F. JOHNSTON

..... BRYAN GAUNA
..... MILTON ADAMOU
..... PRAFULL GADE
..... ANDREA STEPHENS
..... TIM JOHNSON
..... CHARLES GIARRATANO
..... BRYAN BURGER
..... LINDSEY KAISER
..... MARI LEVITAN
..... MADALYNN SADEGHIAN
..... TINA NGUYEN
..... ANNE BRASHIER
..... ANDREW EICH
..... JAVIER PAZ
..... PATRICK O'RILEY
..... REBECCA KRAMP
..... DEBORAH BELZ
..... DEREK N. PRUSAK
..... GREG EMERSON
..... MICHAEL G. BUCK
..... EVAN SAUNDERS
..... TIM LATHAM
..... SON LU
..... SHANE BOUTHILLIER
..... CARLOS MENDOZA
..... JUSTIN RAY
..... ANTHONY MARTIN
..... DAVID BLEMUR
..... BRANDON McCARTNEY
..... JOSH HANDLEY
..... SEYE TESFAZGY
..... DUSTIN PADGETT
..... BRADLEY CHOWNING
..... EMMI NAKAGAWA
..... RUSTIN DEVENDORF
..... CARSON MURDY
..... PAUL BACCAM

..... FAITH WHITEHEAD
..... LEROY RICHE
..... EMANUEL SIU
..... ALEX WOLFE
..... JP CONNERY
..... PHETS PHONASA
..... ERVIN TUAZON
..... MICHAEL PUGH
..... NICK ZAMOT
..... RONNIE NOISUWAN
..... WILLIAM REGES
..... SEAN CLEMONS
..... DANIEL SCHREPF
..... ADNAN SIDDIQUE
..... MARVIN YANEZ
..... EMILY FRANCIONE
..... IAN KELLY
..... RAPHAEL OSEGUERA
..... KATE HUPP
..... LEVON DEMIRJIAN
..... HUNG LE
..... JACKSON GICHUKI
..... DAVID PHILLIPS
..... CHRISTOPHER MONTESANO
..... SARAH REESE-EDWARDS
..... CHRIS TERRY
..... SCOTT MITCHELL
..... GRANT LEE
..... MARBELLA CALVILLO
..... RENE DOMINGUEZ
..... DANE DASS
..... STANISLAV SHAPETSKIY
..... PRASANNA KODAPADI
..... JEANNIE BEN-HAIN
..... BRANDON TAYLOR
..... BRIAN SCHULTZ
..... BRIAN THOMASON

.....CARSON MAJORS
.....GERRY KODO
..... HONG KIM
..... MARK BATTLE
..... MICK REID
..... DORAN MAGEE
..... JOSHUA DEASON
..... KHUONG TRAN
..... PAUL FAELDO
..... DAMON MARTINEZ
..... CARL CONTRERAS
..... DYLAN SANCHEZ
..... DECLAN MORAN
..... JORDAN HESKETT
..... CREIGHTON ASHTON
..... MILADY BRIDGES
..... LES FOOR
..... JOSE ROVIROSA
..... VAL DELA ROSA
..... BILL HAMILTON
..... MIKE KNOX
..... ANDY KING
..... BROGAN ROSS
..... RACHEL DECKER
..... STACEY SIMMONS
..... JONATHAN ANGELO
..... SUJITKUMAR SHIRKAR
..... TOMAS PULMANO
..... BHAVANI SHANKAR RAO
..... SHAMITHA SURENDRAN
..... ABHISHEK GARG
..... BINOY STANLEY PETERS
..... MOHAN N
..... ANIT KUMAR AMAN
..... SHAIENDRA KUMAR
..... AMIT GHILDIYAL
..... SRIKANTH REDDY JAKKA

.....TANMOY GUPTA
..... VIVEK KUMAR SINGH
.....MOHAMMED NOOR AKHTER
..... NESAR AHMAD
.....DHARMENDRA NATH VERMA
.....NIRAJ RBS KUMAR
..... SHIVPOOJAN KUMAR
..... NARENDRA KUMAR PANDEY
.....DEEPAK KUMAR SINGH
.....FAIYAZUL HAQUE
.....BIKAS KUMAR
Assistant Accountants..... DEBBIE VAN DUSEN
.....GERRY ALFONSO
.....LINCOLN D’SOUZA
..... LARA ALEXANDER
..... VALERIE PHILLIPS
..... CANDACE KUNDERMAN
..... KYLA McFEAT
..... SHAMU NAIDU
..... KEVIN SCHEMBRI
..... ERIN RENTON
..... KATHARINE BOYCE
..... STEPHANIE MASSARELLA
Loop Group.....DAVID ARNOTT
..... CAROLYN GILROY
..... ANNET MAHENDRU
..... JASON BROAD
..... ISA HALL
..... JEREMY MAXWELL
..... ANIKA CONTOS
..... JACK HUANG
..... DAVID MICHIE
..... CATHERINE CAVADINI
..... WARWICK HUTTON
..... CARLOS MORENO, JR.
..... RAY CHANG
..... BARBARA ILEY

.....	LEVI NUNEZ
.....	MAX CHARLES
.....	GLEB KAMINER
.....	DAVID J. RANDOLPH
.....	LEE CHEN
.....	PAUL KWO
.....	ELIZABETH SUNG
.....	WILL COLLYER
.....	CONAN LEE
.....	REGINA TAUFEN
.....	JOHN DEMITA
.....	MALANA LEA
.....	ANDREANA WEINER
.....	LIZA DE WEERD
.....	JIMMY LEUNG
.....	PING WU
.....	AARON FORS
.....	LUCY LIN
Location Manager	FRED KAMPING
Assistant Location Manager	MARK MCFADDEN
Property Master.....	CHRISTOPHER GEGGIE
On Set Props	KEVIN LISE
Props	SANG MAIER
.....	PETE STRANGE
Construction Coordinator	JOE CURTIN
Supervising Carpenters	PAUL JEFFERSON
.....	PHILLIP TELLEZ
Key Scenic Artist.....	JOHN BANNISTER
Lead Scenic Artists	JOHN FRASER
.....	KEITH MOCON
Transportation Coordinator.....	JOHN OZOLINS
Transportation Captain	PAUL MARSHALL
Picture Vehicle Coordinator	PIERRE NADAY
Craft Service	FOCUSED ON FOOD
Caterer.....	EDWARD STREET CATERING
Casting (Toronto).....	ROBIN D. COOK
Extras Casting	ZAMERET KLEIMAN

Unit Publicist	JOE EVERETT
Stills Photographer.....	KERRY HAYES
Documentarian.....	JAVIER SOTO
Dialect Coach	NADIA VENESSE
24 Frame Playback Operator	PETER GMEHLING
Medics.....	MILO TODOROVIC
.....	APRIL HAWLEY
.....	JODY TANSLEY

B CAMERA UNIT

Production Manager.....	JOANNE JACKSON
First Assistant Director	JEFFREY AUTHORS
Second Assistant Director.....	PENNY CHARTER
Director of Photography	CHECCO VARESE
Script Supervisor.....	SHANE SCOTT
Camera Operators	ANGELO COLAVECCHIA
.....	PERRY HOFFMANN
.....	JOHNNY ASKWITH
First Assistant Camera	JOE MICOMONACO
.....	BENJAMIN SMITH
.....	JOHN SAYSANA
Second Assistant Camera.....	ALAN KELLY
.....	STEPHAN MAIA
.....	JULIA SEIDMAN
Digital Imaging Technician	SANDY LOMBARDI
Video Assist.....	RON SCHLUETER
Assistant Video Assist	MONTY JANG
Sound Mixer	THOMAS HAYEK
Boom Operator	ALAN ZIELONKO
Cableperson	CRAIG BAKER
Costume Set Supervisors	MICHÈLE HARNEY
.....	CIARA BRENNAN
Key Hair Stylist	TERESA BUCCIONE
Key Make-up Artist	PIPSAN AYOTTE
Chief Lighting Technician	MICHAEL HALL
Assistant Chief Lighting Technician	GARY DENEAULT
Key Grip	CHRISTOPHER DEAN

Best Boy GripJIM HOLMES
 Special Effects Key.....GARY KLEINSTEUBER
 Special Effects First Assistant MARK LAWTON
 Gimbal OperatorSEAN SNELL
 Third Assistant Directors SILUCK SAYSANASY
 CRAIG SEITZ
 Production Coordinator..... MARIE-CLAUDE HARNOIS
 Production Assistants.....JONAH GREISMAN
 BRANDON BALON
 FERMIN BALADO
 CHRIS LORI
 Property Master.....RON HEWITT
 On Set DresserBRENTON BROWN
 On Set MedicJOE BOYES
 Unit Production Manager (Los Angeles Unit).....DUSTIN BERNARD
 Second Assistant Director (Los Angeles Unit).....ZACH HUNT
 Unit Production Manager (Australia Unit)MICHELLE RUSSELL
 First Assistant Director (Australia Unit)..... NAOMI ENFIELD

HONG KONG UNIT

Line Producer.....CHU CHEN ON
 Director of Photography ROBERT BURTON
 Production Coordinator..... FEYON LI
 Production Accountant MAN FONG
 Aerial Unit Coordinator WENDY WONG
 Operations Assistant, Heliservices.....CHERRY WONG
 Location ManagerJOHNNY WANG
 Assistant Location Manager GEORGE WONG
 Digital Imaging Technician C.J. ROY
 Key Grip WING MA
 Spacecam Technician ANDREW SYCH
 Main Titles Designed by IMAGINARY FORCES
 End Titles bySCARLET LETTERS
 Negative Cutter MO HENRY
 Digital Intermediate MOTION PICTURE IMAGING
 Digital Intermediate Colorist MAXINE GERVAIS
 Digital Intermediate Producer..... ADAM OHL
 Digital Intermediate Editor ERIK KAUFMANN

Color Timer..... GEORGE CHAVEZ
 Ambient Music DesignMEL WESSON
 Featured Guitarist TOM MORELLO
 Music Scoring MixerALAN MEYERSON
 Score Recorded byDENNIS S. SANDS
DAVE WAY
STEVE KAPLAN
 SATOSHI MARK NOGUCHI
 Orchestrators STEPHEN COLEMAN
ANDREW KINNEY
 TONY BLONDAL
 Orchestra ConductorNICK GLENNIE-SMITH
 Score CoordinatorsBRANDON CAMPBELL
 WILLIAM MARRIOTT
 Protools OperatorsADAM OLMSTEAD
ADAM MICHALAK
 Scoring Editor DAVID CHANNING
 Music ClearanceMARGARET YEN

DIE MUSIK

Soundtrack Album on WATERTOWER MUSIC

„Just Like Your Tenderness“

Written by Liang Hong Zhi

Executive Produced by Ivy Wang and Mathew D

Performed by Luo Xiaoxuan

Courtesy of R2G Music/Coden Music

„Drift“

Written by Blake Perlman, Rza and Ramin Djawadi

Produced by Rza and Ramin Djawadi

Performed by Blake Perlman featuring Rza

With the participation of the Canadian Film or Video Production Services Tax Credit

With the participation of the Province of Ontario Production Services and Computer
Animation and Special Effects Tax Credits

With the participation of the Province of British
Columbia Production Services Tax Credit

Footage courtesy Department of Defense
Corbis

Thought Equity Motion

CNN Image Source

Grip & Electric Equipment provided by William F. White

International Inc. – Production Equipment

RED Cameras Provided by Sim Video International, Inc.

American Humane Association monitored the animal action.

No animals were harmed[®]

Prints by Technicolor[®]

Special Thanks:

JAMES CAMERON

DAVID CRONENBERG

ALFONSO CUARON

ALEJÁNDRO GONZALES IÑÁRRITU

PHIL KILBOURNE AND MARYSUE MOSES

and LORENZA, MARIANA AND MARISA

No person or entity associated with this film received payment or anything of value, or
entered into any agreement, in connection with the depiction of tobacco products.

DOLBY Digital

DATASAT Digital

SDDS

IATSE

Motion Picture Association of America

This motion picture

© 2013 Warner Bros. Entertainment Inc. and Legendary Pictures Funding, LLC

Screenplay

© 2013 Warner Bros. Entertainment Inc.

Original Score

© 2013 Warner-Olive Music, LLC

This film is dedicated to the memory of

Monster Masters

Ray Harryhausen and Ishirō Honda

Warner Bros. Distribution Closing Cloud Shield